

Landrat besucht Weilbach und Großheubach

Themen Soziales, Wirtschaft und Verkehr Seite 3

Sparkasse zeichnet gelungene Bauprojekte aus
Preise für Bauherren Seite 7

22 gute Ideen für Väter und Kinder

Vatersein ist nicht immer einfach Seite 10

Landkreis ist Gesundheitsregion^{plus}

Netzwerk mit Akteuren aus Gesundheitswesen und Kommunalpolitik geplant

Aus den Händen von Staatsministerin Melanie Huml hat stellvertretender Landrat Thomas Zöller Ende Februar im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in München einen der ersten Förderbescheide für den Aufbau der Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg entgegengenommen.

Der Landkreis hatte sich auf Vorschlag und Initiative von Landrat Jens Marco Scherf sehr frühzeitig für das neue Programm des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege beworben. Nach einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Gesundheitswesens und der Kommunalpolitik wurden bereits im August des vergangenen Jahres eine Interessensbekundung und Initiativbewerbung an das Ministerium geschickt. Nach einem Bericht im zuständigen Fachausschuss für Bildung, Kultur und Soziales sowie einem einstimmigen Beschluss des Kreistags erfolgten schließlich im Dezember die offizielle Bewerbung und Antragstellung.

Der Freistaat Bayern fördert längstens bis zum 31. Dezember 2019 bayernweit bis zu 24 Gesundheitsregionen^{plus} mit jährlich bis zu 50.000 Euro.

Ziel und Zweck der Gesundheitsregionen^{plus} ist der Aufbau eines lokalen Netzwerkes aus allen Akteuren des Gesundheitswesens und der Kommunalpolitik zur Sicherung und zum Erhalt einer hochwertigen wohnortnahen medizinischen Versorgung sowie zur Stärkung der Gesundheit der Bevölkerung.

Zurzeit wird auf Landkreisebene eine Geschäftsstelle als zentrale Kontakt-, Organisations- und Koordinationsstelle für die Gesundheitsregion und ihre Gremien aufgebaut.



Das Foto zeigt die Übergabe des Förderbescheides für die Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg durch Staatsministerin Melanie Huml an stellvertretenden Landrat Thomas Zöller (Foto: BayStMGP).

Danach wird mit den Verantwortungs- und Entscheidungsträgern des Gesundheitswesens und der Kommunalpolitik ein zentrales Management- und Steuerungsorgan (= Gesundheitsforum) unter dem Vorsitz des Landrats eingerichtet.

Schließlich werden noch mindestens zwei Arbeitsgruppen zur Gesundheitsversorgung sowie zur Gesundheitsförderung und Prävention gebildet, in denen die zuständigen Akteure und Experten diese Problem- und Handlungsfelder bearbeiten sowie dafür Lösungsvorschläge und Handlungsempfehlungen entwickeln sollen. *di*

Mehr Busse direkt nach Miltenberg

Angebot für Südspessart und Raum Amorbach verbessert

Um eine Konkurrenzsituation des stündlichen Schienenpersonennahverkehrs auf der Südspessartachse Miltenberg - Wertheim zu vermeiden, musste das früher vorhandene Busangebot abgebaut werden.

Daher bestanden bis Dezember letzten Jahres - mit Ausnahme einzelner schulbedingter Fahrten - kaum Busangebote auf dieser Verbindung. Auch das zum September 2014 eingeführte Konzept im Raum Amorbach konzentrierte die Busangebote auf die Zubringerfunktion zur Bahn.

Besonders die ältere Bevölkerung leidet unter der weitgehend noch fehlenden Barrierefreiheit der Bahnsteige vor Ort und des Bahnhofes in Miltenberg.

Daher wurde zum Dezember 2014 - mit finanziellem Engagement des Landkreises Miltenberg - sowohl auf der Südspessartachse als auch in der Relation Amorbach-Miltenberg eine ergänzende Busanbindung in begrenztem Umfang eingerichtet, um den Belangen insbesondere der älteren oder in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen Rechnung zu tragen.



Auch Landrat Jens Marco Scherf ist begeisterter Bahn- und Busfahrer. Er nutzt die Netzkarte AboPlus.

So wurde ein gutes, den Bahnverkehr ergänzendes Angebot eingerichtet.

Vormittags und nachmittags gibt es ab Amorbach jeweils eine umsteigefreie Hin- und Rückfahrt bis nach Miltenberg, ab Amorbach kann um 8:05 und 14:30 Uhr über Weilbach,

Weilbach, Breitendiel und Miltenberg-West in die Innenstadt und zum Bahnhof gefahren werden, ab Miltenberg sind Rückfahrten auf umgekehrtem Weg um 12:10 und 15:10 Uhr möglich. Sowohl im Vor- als auch im Nachlauf sind alle Ortsteile der Odenwaldgemeinden über die Buslinien 94 bis 99 an die Direktfahrten angebunden. Das heißt, dass diese Fahrten auch für Bürger aus Zittenfelden oder Reichartshausen nutzbar sind.

Im Südspessart konnten durch die bereits vorhandenen Schulfahrten sogar mehr Verbindungen geschaffen werden.

Ab Stadtprozelten stehen den Bürgern an allen Werktagen um 8:20, 12:35 und 16:45 Uhr direkte Fahrten bis nach Miltenberg zur Verfügung. Rückfahrten ab Miltenberg bestehen an allen Werktagen um 11:05, 13:05 (bis Stadtprozelten nur an Ferientagen) und 16 Uhr bis nach Stadtprozelten. Eine erste Einschätzung seitens der Unternehmen zur Akzeptanz der neuen Angebote beim Bürger ergab steigende Fahrgastzahlen in beiden Korridoren - verhalten im Raum Amorbach, aber deutlich im Südspessart. *be*

Neues Gesicht für blickpunkt MIL

Mit dieser Ausgabe halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Landkreiszeitung "blickpunkt MIL" erstmals in neuer Form in Händen. Mit einer lesefreundlicheren Schrift, einem interessanteren Layout und einem neuen, dezenteren Farbkonzept wollen wir unsere Inhalte auch in optisch noch ansprechenderer Form präsentieren. Wir hoffen, dass Ihnen die neue Aufmachung gefällt und wünschen viel Spaß beim Lesen. *red*

LAG wird weiter gefördert

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat in München den ausgewählten 61 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Bayerns Anerkennungsurkunden überreicht.

Auch die LAG Main4Eck Miltenberg hatte sich erfolgreich für die bis 2020 laufende Förderperiode des EU-Programms LEADER beworben. Für die LAG Main4Eck nahmen zweiter LAG-Vorsitzender Bürgermeister Günther Oettinger (Großheubach) und LAG-Managerin Elisabeth Kluin die Anerkennungsurkunde entgegen.



Die LAG Main4Eck war bereits in der letzten Förderperiode erfolgreich bei dem Förderprogramm dabei. Auch bei dieser erneuten Bewerbung war ein umfassendes Bewerbungs- und Beteiligungsverfahren vorangegangen, bei dem die Aktionsgruppen jeweils eine individuelle Entwicklungsstrategie erarbeitet hatten. Diese nennt Entwicklungsziele, die die LAG gemeinsam mit regionalen Akteuren erreichen will und zu bearbeitende Handlungsfelder. Für die Umsetzung der Entwicklungsstrategien können die Aktionsgruppen Fördermittel aus dem LEADER-Topf beantragen. Hierfür stehen bayernweit bis 2020 rund 111 Millionen Euro EU- und Landesmittel zur Verfügung.

Ihre Fördergelder möchte die LAG Main4Eck für eine nachhaltige Entwicklung der Region nutzen. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Akteuren und der Bevölkerung vorgesehen. *kl*

Liebe
Bürgerinnen
und Bürger,



der Start in den Frühling ist, wenn wir die Natur betrachten, verbunden mit Wachsen, Gedeihen und Aufblühen. Gleiches gilt heuer für zukunftsweisende Projekte im Landkreis Miltenberg.

Zukunftsprojekt Nr. 1 ist die Etablierung des Landkreises als Bildungsregion. Gemeinsam im Dialog mit der Bürgerschaft arbeiten wir am Ziel, die Zukunft der jungen Menschen durch eine Verbesserung des Bildungsangebots zu sichern, ihre Teilhabechancen zu verbessern und ihre Talente zu fördern. Das kommt auch unserer Wirtschaft zugute, die dringend gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte benötigt. Dazu gehört auch das "grüne Licht" des Kreistags, neben der Generalsanierung der Realschule Obernburg auch in den beiden Gymnasien in Erlenbach und Miltenberg das Projekt "Generalsanierung" anzupacken.

Ein weiteres elementares Zukunftsprojekt verbirgt sich hinter dem Namen "Gesundheitsregion^{plus}". Sie dient der Sicherung der Gesundheitsversorgung in unserem Landkreis. Dabei geht es um die Verbesserung der Zusammenarbeit von stationären und ambulanten Dienstleistungen im Gesundheitswesen - gerade im Hinblick auf die Veränderungen durch die Schließung der Notaufnahme des Krankenhauses Miltenberg ein wichtiges Aufgabenfeld. Zusätzlich müssen wir uns um die langfristige Versorgung mit Haus- und Fachärzten kümmern. Der Austausch von Informationen und die Abstimmungsprozesse unter den Anbietern werden neben der Transparenz für die Bevölkerung deutlich verbessert. Der Kurs ist richtig: Der Ausbau des Rettungsdienstes im südlichen Landkreis ist ein wichtiger Schritt.

Die Bewältigung des demografischen Wandels, die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse, generationengerechtes Handeln und die Stärkung der Solidarität der Generationen sind große Herausforderungen für uns. Wir sind stolz darauf, dass der Landkreis Miltenberg vom bayerischen Sozialministerium als Modell-Landkreis für integrierte Sozialplanung ausgewählt wurde, wo genau diese Herausforderungen aufgegriffen werden.

Mit dieser Maßnahme werden wir das soziale Angebot positiv beeinflussen und zusammen mit den Projekten Bildungsregion und Gesundheitsregion plus unseren Landkreis fit für die Zukunft machen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Gelungene Premiere für Ehrenabend

Landrat und Ehrenamtsbeauftragter zeichnen verdiente Ehrenamtliche aus

Gelungene Premiere in der Aula des Schulzentrums Elsenfeld: Beim erstmals ausgerichtetem Ehrenabend des Landkreises haben Landrat Jens Marco Scherf und der Ehrenamtsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung, Markus Sackmann, verdiente Bürgerinnen und Bürger für langjährige aktive Tätigkeit im Ehrenamt mit insgesamt 17 Ehrenplaketten, 14 Ehrenzeichen, vier Ehrenpreisen und einem THW-Ehrenzeichen am Bande ausgezeichnet.

Vor über 200 geladenen Gästen stellte der Landrat die Bedeutung des Ehrenamts heraus, "eine der wesentlichen Säulen, auf denen unser Zusammenleben wurzelt." Bürgerschaftliches Engagement sei eine wichtige Voraussetzung gelebter Demokratie, gesellschaftlicher und individueller Lebensqualität, sagte Scherf, zudem sei es "unverzichtbarer Bestandteil zum Wohle einer lebendigen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft."

"Wir in den Kommunen wissen genau, was wir an den Ehrenamtlichen haben", lobte Großheubachs Bürgermeister Günther Oettinger,



Den Ehrenpreis des Landkreises überreichten Landrat Jens Marco Scherf (rechts), Günther Oettinger und Markus Sackmann (beide links) an Lothar Eckstein (Eichenbühl), Roland Geis (Dorfprozelten), Burkhard Giegerich (Großwallstadt), Rudolf Müller (Rüdenau).

Vorsitzender des Kreisverbands des bayerischen Gemeindetages. Der Ehrenamtsbotschafter der bayerischen Staatsregierung,

Markus Sackmann, legte Wert auf gelebte Anerkennungskultur und warb für die Einführung der Ehrenamtskarte. red

Staatliche Ehrenzeichen für 42 Feuerwehrleute

41 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau in Röllbach ausgezeichnet

Landrat Jens Marco Scherf hat in der Hermann-Schwing-Halle an 42 Feuerwehrleute staatliche Ehrenzeichen für 25- und 40-jährige Dienstzeit überreicht.

Scherf bezeichnete den Abend als wunderbaren Rahmen, um den Wehrleuten für ihre Leistungen zu danken. Die Wehr repräsentiere „eine leistungsfähige Organisation mit einer

hervorragenden technischen Ausstattung und engagierten Feuerwehrleuten“, stellte Scherf fest. Kreisbrandrat Meinrad Lebold stellte fest, dass man mit dem zentralen Ehrenabend den Wehrleuten im öffentlichen Rahmen Wertschätzung erweise.



Diese Feuerwehrleute wurden für 40-jährige Dienstzeit geehrt. Das Bild zeigt sie mit (hinten von links) Landrat Jens Marco Scherf, Kreisbrandrat Meinrad Lebold und Günther Oettinger (Gemeindegast) sowie (von rechts) den Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Johannes Becker.

Die Zahl von 2850 Wehrleuten in 77 Feuerwehren im Landkreis zeige den hohen Stellenwert der Wehr für die Sicherheitsarchitektur im Kreis.

Im Namen aller Bürgermeister legte Röllbachs Bürgermeister Rudi Schreck dar, wie sehr man in den Kommunen die Feuerwehren schätze. Unter Moderation der Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Johannes Becker wurden anschließend die Wehrleute ausgezeichnet.

Auch Kreisbrandrat Meinrad Lebold wurde für 40-jährige Dienstzeit geehrt. Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung vom „Kommunallgebläse“. red

Besuch im Landratsamt Schweinfurt

Landrat Scherf und Amtskollege Töpfer sprechen über effektive Verwaltung

Am 11. Februar war Landrat Jens Marco Scherf zu einem Besuch bei seinem Kollegen Florian Töpfer im Landratsamt Schweinfurt.

Am 23. September 2012 wählten die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Schweinfurt Florian Töpfer als gemeinsamen Kandidaten von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu ihrem Landrat.

Am 1. Februar 2013 übernahm Töpfer das Amt von seinem Vorgänger Harald Leitherer (CSU) und hat inzwischen einige erfolgreiche Umstrukturierungen vorgenommen.

In dem Gespräch ging es in erster Linie darum, Erfahrungen auszutauschen und Strategien für eine effektive Verwaltung zu besprechen. Der kollegiale Austausch wird bei nächster Gelegenheit fortgesetzt. red

Landrat Jens Marco Scherf besuchte seinen Amtskollegen im Landratsamt Schweinfurt, Landrat Florian Töpfer.



Landrat besucht Weilbach und Großheubach

Themen Soziales, Wirtschaft und Verkehr im Fokus

Landrat Jens Marco Scherf hat den Reigen seiner Gemeindebesichtigungen im März fortgesetzt. Sowohl in Weilbach als auch in Großheubach besuchte der Landrat die Kommunen und stellte sich in Gesprächsrunden den Bürgerinnen und Bürgern vor.

In Weilbach empfing Bürgermeister Bernhard Kern den Landrat im Gasthaus Ohrnbachtal. Hier sprach Scherf zunächst mit zahlreichen Vertretern der Wirtschaft über Themen wie Energie und Verkehr, ehe sich ein Besuch des Ortsteils Gönz anschloss. In Weckbach ließ sich der Landrat den neu gestalteten Dorfmittelpunkt mit dem Heimatmuseum zeigen, ehe er von Bürgermeister Kern durch Weilbach geführt wurde. Nach einem Besuch des AWO-Seniorenzentrums stellte sich

Jens Marco Scherf den Bürgerinnen und Bürgern vor. Hier standen vor allem Fragen zum Verkehr im Mittelpunkt.

In Großheubach sprachen der Landrat und Bürgermeister Günther Oettinger zunächst mit Mitarbeitern der Verwaltung, ehe sie im Bus durch Großheubach fuhren. Sie besichtigten zunächst die katholische Kindertagesstätte „St. Elisabeth“, den katholischen Schülerhort „St. Katharina“ und den Gute-Laune-Treff der örtlichen Senioren im Gemeindehaus, ehe sie sich in der Firma Hennig zeigen ließen, wie Fenster produziert werden. Nach einem Besuch des Elisabethenstifts fand der Landrat noch zwei Stunden Zeit, mit rund 70 Bürgerinnen und Bürgern im Gasthaus „Goldenes Fass“ zu diskutieren.

Bei beiden Besuchen wurde der Landrat von Juristen des Landratsamts begleitet. *red*



Landratsamt Miltenberg unterstützt „SAMBA“

Interessante Woche für Amorbacher Schüler

Im Rahmen der Projektwoche „Schülerakademie für die Mittelstufe zur Berufs- und Arbeitswelt“ – kurz „SAMBA“, des Karl-Ernst-Gymnasiums in Amorbach, erlebten 5 Schüler/innen eine interessante Woche im Landratsamt Miltenberg.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in den verschiedenen Sachbereichen mit den Berufsbildern Verwaltungsfachangestellte/r und Beamtenanwärter/in vertraut machen.

Darüber hinaus erklärten die im Landratsamt tätigen Sozialpädagogen ihre Arbeit und

veranschaulichten diese in Veranstaltungen. Höhepunkt der Woche war sicher die Besichtigung des Rüstwagens der Feuerwehr Wörth und ein Aufstieg in schwindelnde Höhe mit der Drehleiter des bei der Feuerwehr Trennfurt stationierten Drehleiterwagens.

Hierfür sorgte das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bereich Brand- und Katastrophenschutz.

Die Projektwoche wurde weiterhin durch das Medienzentrum des Landkreises unterstützt und alle Aktionen filmisch festgehalten. *red*



Die Gleichstellungsbeauftragte: Sabine Farrenkopf

Erst seit einem Monat, dem 1. März, ist Sabine Farrenkopf (Walldürn) als neue Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Miltenberg im Amt. Die 35-Jährige tritt mit ihrer Halbtagsstelle die Nachfolge von Susanne Seidel an, die das Büro von Landrat Jens Marco Scherf leitet.

Farrenkopf absolvierte zunächst eine Ausbildung als Industriekauffrau, ehe sie in Bamberg und München Kulturwissenschaften studierte. Anschließend war sie bei den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft in Bad Mergentheim als Seminarleiterin tätig und betreute hier Migranten, Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose. Auf die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Miltenberg hat sie sich beworben, weil es sich dabei um ein für sie interessantes Themenfeld handelt.

Im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern gibt es noch viel zu tun, meint sie. Im Rahmen ihrer neuen Stelle bietet sich ihr nun die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und Projekte zu realisieren.

In den ersten Tagen im Büro hat Farrenkopf bereits die Arbeitsabläufe im Landratsamt kennengelernt. In den nächsten Wochen will sie sich Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern vorstellen sowie den Kolleginnen im Landkreis Aschaffenburg. Zudem wird sie sich einen Überblick über laufende Projekte verschaffen. *red*

Kontakt: Telefon 09371 501-425
E-Mail: sabine.farrenkopf@lra-mil.de



Die neue Kulturreferentin: Anke Bachmann

Am 1. April hat Anke Bachmann als Kulturreferentin die Nachfolge von Gabriele Schmidt angetreten.

Die 48-Jährige war zuvor im Dienste des Landkreises Miltenberg an der Kleinwallstadter Josef-Anton-Rohe-Mittelschule für die Jugendsozialarbeit zuständig und leitete zudem das Jugendzentrum Kleinwallstadt.

Für ihr neues Aufgabengebiet bringt Bachmann das notwendige Rüstzeug mit: Die ausgebildete Bankkauffrau, die später eine Ausbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin absolvierte, sammelte zunächst umfangreiche Erfahrungen im Marketing sowie im Veranstaltungs- und Kongressmanagement.

Sie studierte anschließend Sozialpädagogik und war seit 2010 an der Josef-Anton-Rohe-Schule tätig. "Kultur und Sozialpädagogik können sich wunderbar ergänzen", meint sie. Den Einstieg in den Bereich der Kultur erhoffte

sie sich seit langem und so war es für sie wie ein Weihnachtsgeschenk, als sie die Zusage für ihre neue Stelle als Kulturreferentin des Landkreises Miltenberg bekam. "Dieser Job wird mit Sicherheit nicht langweilig", weiß sie um ihr neues Tätigkeitsfeld und hofft, dass Sie dieses genauso gut ausfüllen kann wie ihre Vorgängerin.

Anke Bachmann, die ein persönliches Interesse an allen Facetten der Kultur hat, will im Kulturreferat bewährte Veranstaltungen fortführen, aber nach Möglichkeit auch eigene, neue Ideen einbringen. *red*

Kontakt: Telefon 09371 501-503
E-Mail: anke.bachmann@lra-mil.de



Der Mann für das Ehrenamt: Helmut Platz

Seit 1. Januar 2015 ist Helmut Platz im Landratsamt mit einer halben Stelle für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zuständig, als Kreisjugendpfleger besetzt der 55-Jährige eine weitere halbe Stelle.

Platz, studierter Sozialarbeiter mit der Zusatzqualifikation Jugendpfleger, ist seit 1989 im Landratsamt beschäftigt. Hier war er auf einer Vollzeitstelle zunächst in der Kreisjugendpflege tätig, die später als kommunale und präventive Jugendarbeit firmierte.

Dass Platz nun seine Kreisjugendpflegerstelle reduziert und das bürgerschaftliche Engagement mit einer Halbtagsstelle besetzt, begründet er mit seinem Wunsch, nach 26 Jahren Jugendarbeit auch neue Erfahrungen in einem anderen Bereich machen zu wollen. "Das Arbeiten mit Menschen aller Altersschichten reizt mich", sagt er. In seiner neuen Tätigkeit arbeitet er an der Gestaltung von Rahmen-

bedingungen für das bürgerschaftliche Engagement und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um dieses Thema.

Juristische oder steuerliche Fachberatung kann er nicht anbieten, aber er sammelt diese Themen, um später Informationsveranstaltungen in der Reihe "Fit fürs Ehrenamt" anzubieten. In den ersten Monaten des Jahres hat er bereits zahlreiche Antrittsbesuche absolviert, um sich vorzustellen und die Erwartungen an ihn abzufragen.

Ein wichtiges Anliegen ist ihm eine zeitgemäße Anerkennungskultur von bürgerschaftlichem Engagement. *red*

Kontakt: Telefon 09371 501-142
E-Mail: helmut.platz@lra-mil.de



Richtig mit Asbest und künstlichen Mineralfasern umgehen

Auch künstliche Mineralfasern können die Gesundheit gefährden

Asbest, eingestuft als krebserzeugender Gefahrstoff mit besonders hohem Gefährdungspotenzial, stellt eine Gruppe natürlich vorkommender feinfaseriger Minerale dar.

Aufgrund seiner vielseitigen Eigenschaften (zum Beispiel Nichtbrennbarkeit, geringe elektrische Leitfähigkeit, geringe Wärmeleitfähigkeit) wurde Asbest früher in verschiedensten Anwendungsbereichen eingesetzt.

Werden Asbestfasern als Feinstaub über die Atmungsorgane aufgenommen, können diese schwere Erkrankungen auslösen. Das Risiko einer Erkrankung steigt mit der Faserkonzentration in der Luft, der Einwirkungsdauer und der Lebenserwartung. Die eingeatmeten Fasern können langfristig in der Lunge verbleiben und das Gewebe reizen. Nachdem das krebserzeugende Potenzial der Asbestfasern erkannt wurde, wurde die Herstellung und Verwendung von asbesthaltigen Produkten verboten.

Als künstliche Mineralfasern (KMF) bezeichnet man anorganische Synthesefasern. Zu den häufigsten Vertretern zählen Glas-, Stein- und Schlackenwolle.

Sie werden zur Wärme- und Schallisierung, als Brandschutzprodukt oder als technische Isolierung verwendet.

KMF enthalten atembare Fasern. Von den lungengängigen Fasern kann eine Krebsgefahr ausgehen, wenn diese entsprechend lang und dünn sind und eine gewisse Beständigkeit im Körper besitzen. Mineralwolle-Dämmstoffe, die das RAL-Gütezeichen tragen, sind gesundheitlich unbedenklich. Liegen keine Informationen vor, ob Faserstäube mit gefährlichen Eigenschaften freigesetzt werden können, so ist - bezogen auf die Faserart - vom jeweils ungünstigsten Fall auszugehen.



Dämmplatten aus künstlichen Mineralfasern.

Somit ergeben sich für den Umgang mit Asbest und KMF folgende Verhaltensregeln:

Die Freisetzung von Asbestfasern ist unbedingt zu vermeiden. Analog ist beim Umgang mit sämtlichen KMF auf staubarme Bearbeitungsverfahren und Bearbeitungsgeräte zu achten.

Asbest- und Mineralfaserabfälle sind bereits am Anfallort staubdicht in Big Bags oder reißfeste Kunststoffolie zu verpacken und gegebenenfalls zu befeuchten. Die Big Bags können bei Bedarf zum Selbstkostenpreis von 9 oder 13 Euro pro Stück beim Landratsamt Miltenberg, Zimmer 121, auf der Kreismülldeponie Guggenberg oder Müllumladestation in Erlenbach gekauft werden.

Die Anlieferung der Abfälle ist nur als Monolieferung zulässig. Der Transport hat so zu erfolgen, dass eine Beschädigung der Verpackung und des Produktes ausgeschlossen ist.

Zur Beachtung: Auf dem Wertstoffhof in Erlenbach werden nur Mengen bis 200 Kilogramm angenommen. Größere Anlieferungsmengen sind nur auf der Kreismülldeponie in Guggenberg möglich.

Asbest und KMF sind gefährliche Abfälle, deren Anlieferung und ordnungsgemäße Entsorgung durch die Landkreisverwaltung überwacht wird. *vi*

Informationen sind den Merkblättern zu entnehmen, die im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Natur & Umwelt, Abfallwirtschaft, Merkblätter" zum Herunterladen bereitstehen. Telefonische Anfragen werden unter Tel.: 09371 501-384 beantwortet.



Problemabfalltermine von Mai bis Juli 2015

Altenbuch	Di.,	07.07.2015	11.15 - 12.15	Festplatz	Niedernberg 1	Sa.,	20.06.2015	12.30 - 13.30	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Amorbach	Sa.,	11.07.2015	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad	Niedernberg 2	Sa.,	20.06.2015	11.45 - 12.15	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle (= Kulturhalle)
Berndiel	Di.,	14.07.2015	11.15 - 11.45		Obernburg 1	Sa.,	18.07.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Stadthalle
Beuchen	Mi.,	01.07.2015	12.15 - 12.45	Gemeinschaftshaus	Obernburg 2	Sa.,	18.07.2015	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Boxbrunn	Mi.,	01.07.2015	13.45 - 14.15	Kirchplatz	Obernburg 3	Sa.,	18.07.2015	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Breitenbrunn	Di.,	07.07.2015	10.00 - 10.45	Parkplatz an der Spessarthalle	Pfahlbach	Mi.,	24.06.2015	08.00 - 08.30	Parkplatz der Gaststätte "Unkel August"
Breitendiel	Do.,	09.07.2015	12.30 - 14.00	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle	Reichartshausen	Di.,	14.07.2015	10.30 - 11.00	Wiegehaus
Bürgstadt	Sa.,	06.06.2015	10.30 - 12.00	Festplatz	Richelbach	Mi.,	24.06.2015	11.00 - 11.30	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Collenberg	Do.,	09.07.2015	09.00 - 10.45	Südspessarthalle	Riedern	Mi.,	24.06.2015	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Collenberg-Kirschfurt	Do.,	09.07.2015	11.00 - 11.30	Parkplatz am Friedhof	Röllbach	Di.,	30.06.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Dorfprozelten	Sa.,	13.06.2015	10.00 - 12.00	Festplatz	Roßbach	Do.,	25.06.2015	09.00 - 09.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Dornau	Do.,	25.06.2015	13.15 - 13.45	Lindenstraße	Rüdenau	Di.,	23.06.2015	08.00 - 09.00	Rathaus
Ebersbach	Do.,	25.06.2015	12.15 - 12.45	Platz am Musikantenheim	Schippach	Di.,	14.07.2015	12.00 - 12.30	ehemalige Milchsammelstelle
Eichelsbach	Mi.,	15.07.2015	09.30 - 10.00	Haus der Bäuerin	Schippach (Rück-Schippach)	Mi.,	15.07.2015	08.00 - 09.00	Festplatz
Eichenbühl	Sa.,	06.06.2015	09.00 - 10.00	Parkplatz am Sportplatz	Schmachtenberg	Mi.,	08.07.2015	10.45 - 11.15	Kapellenweg / Ecke Nördlicher Ringweg
Eisenbach	Sa.,	18.07.2015	11.30 - 12.30	Parkplatz an der Kulturhalle	Schneeberg	Sa.,	27.06.2015	10.00 - 11.00	Feuerwehrgerätehaus
Elsfeld 1	Sa.,	04.07.2015	10.15 - 10.45	Ulmenstraße	Soden	Do.,	25.06.2015	14.15 - 14.45	Parkplatz an der Kirche
Elsfeld 2	Sa.,	04.07.2015	11.00 - 12.00	Parkplatz vor dem Beachpark	Sommerau	Mi.,	08.07.2015	09.30 - 10.00	Parkplatz am Friedhof
Elsfeld 3	Sa.,	04.07.2015	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld	Stadtprozelten	Sa.,	13.06.2015	12.30 - 14.30	Parkplatz am Bahnhof
Erlenbach 1	Sa.,	20.06.2015	08.00 - 09.00	P + R - Platz am Bahnhof	Streit	Mi.,	08.07.2015	11.45 - 12.15	Streitberghalle
Erlenbach 2	Sa.,	20.06.2015	09.30 - 10.00	Berliner Straße, - Bushaltestelle Saarlandstraße -	Sulzbach	Sa.,	30.05.2015	13.00 - 15.00	Spessarthalle
Erlenbach 3	Sa.,	20.06.2015	10.30 - 11.00	Dr.-Strube-Platz	Sulzbach	Sa.,	18.07.2015	13.00 - 15.00	Spessarthalle
Eschau	Sa.,	04.07.2015	13.30 - 14.30	Parkplatz am Friedhof	Trennfurt	Di.,	23.06.2015	14.00 - 15.00	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Faulbach	Di.,	07.07.2015	08.00 - 09.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Umpfenbach	Mi.,	24.06.2015	12.00 - 12.30	Vorplatz Gutshof
Großheubach	Sa.,	27.06.2015	12.00 - 14.00	Festplatz	Volkersbrunn	Do.,	25.06.2015	10.00 - 10.30	Parkplatz an der Kirche
Großwallstadt	Sa.,	06.06.2015	13.00 - 14.00	Marienplatz	Weckbach	Mi.,	01.07.2015	09.00 - 09.30	Ohrnbachtalstraße/ Einmündung Am Weinberg
Guggenberg	Mi.,	24.06.2015	09.00 - 09.30	Bauhof	Weilbach	Sa.,	13.06.2015	08.00 - 09.00	Sportplatz
Hamborn	Mi.,	01.07.2015	10.00 - 10.30	Kirche	Wenseldorf	Di.,	14.07.2015	08.45 - 09.15	Feuerwehrgerätehaus
Hausen	Mi.,	15.07.2015	10.30 - 11.30	Parkplatz am Friedhof	Wildensee	Di.,	07.07.2015	13.00 - 13.30	Glascontainerstandort
Heppdiel	Di.,	14.07.2015	14.00 - 14.30	Gemeinschaftshaus, ehem. altes Sportheim	Windischbuchen	Di.,	14.07.2015	13.00 - 13.30	Parkplatz am Gasthaus "Hufeisen"
Hobbach	Mi.,	08.07.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz bei der Gaststätte "Spessarter Hof"	Wörth	Sa.,	30.05.2015	08.00 - 10.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle
Hofstetten	Do.,	25.06.2015	08.00 - 08.30	Parkplatz an der Sporthalle	Zittenfelden	Mi.,	01.07.2015	11.00 - 11.30	Kirche
Kirchzell	Sa.,	27.06.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle					
Kleinheubach 1	Di.,	23.06.2015	09.30 - 10.30	Sportplatz					
Kleinheubach 2	Di.,	23.06.2015	11.00 - 11.30	Friedhof					
Kleinwallstadt 1	Di.,	30.06.2015	11.45 - 12.45	Wallstadthalle					
Kleinwallstadt 2	Di.,	30.06.2015	13.00 - 14.00	Festplatz					
Klingenberg	Sa.,	04.07.2015	08.00 - 09.30	Parkplatz Damm					
Laudenbach	Di.,	23.06.2015	12.30 - 13.30	Aufseßring, bei Haus Nr. 12					
Leidersbach	Do.,	25.06.2015	10.45 - 11.45	Parkplatz an der Festhalle					
Mainbullau	Mi.,	01.07.2015	08.00 - 08.30	Feuerwehrgerätehaus					
Mechenhard	Mi.,	08.07.2015	13.15 - 13.45	Parkplatz am Friedhof					
Miltenberg 1	Sa.,	11.07.2015	11.30 - 12.30	Bahnhofsgelände					
Miltenberg 2	Sa.,	11.07.2015	10.00 - 11.00	Mainparkplatz ggü. Esso-Tankstelle					
Miltenberg 3	Sa.,	11.07.2015	13.00 - 13.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof					
Mömlingen	Sa.,	30.05.2015	10.30 - 12.30	Parkplatz an der Kulturhalle					
Monbrunn	Di.,	14.07.2015	08.00 - 08.30	Bushaltestelle					
Mönchberg	Di.,	30.06.2015	09.30 - 11.00	Parkplatz am Schwimmbad					
Neudorf	Di.,	14.07.2015	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus					
Neuenbuch	Do.,	09.07.2015	08.00 - 08.30	Platz am Jugendheim					
Neunkirchen	Sa.,	06.06.2015	08.00 - 08.30	Feuerwehrgerätehaus					

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz
Südstraße 2, 63906 Erlenbach, Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg, Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60, Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 8 – 16 Uhr,
Sa.: 8 – 14 Uhr

Wertstoffhof Bürgstadt kommt

Ausschuss gibt grünes Licht für dritten Standort

Der Ausschuss für Energie, Natur- und Umweltschutz hat einstimmig entschieden, den dritten Wertstoffhof im Landkreis in Bürgstadt zu bauen.

liche Abfälle und Bauabfälle aller Art und für gewerbliche Abfallströme zur Verfügung stehen wird. Gleichzeitig soll er den Wertstoffhof Erlenbach entlasten.



Ein vom Unterausschuss 2013 bestelltes Gutachten für weitere Wertstoffhöfe wurde im Juli 2014 vorgestellt und beinhaltet die Empfehlung, einen weiteren Wertstoffhof im Raum Miltenberg und einen zweiten im Norden des Landkreises neu zu bauen. Im September 2014 entschied sich der Ausschuss für ein stufenweises Vorgehen und den Bau eines Wertstoffhofes im Süden des Landkreises. Standortvorschläge für Bürgstadt und Großheubach wurden geprüft, bewertet und dem Ausschuss nun zur Entscheidung vorgestellt. Der Wertstoffhof Bürgstadt wird für Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung aus den privaten Haushalten gebaut, die ständig anfallen. Die Annahme von Bauabfällen ist nicht vorgesehen.

Der Wertstoffhof soll den Wertstoffhof Guggenberg ergänzen, der weiter für minera-

Das vorgesehene Gelände liegt im Industriegebiet Bürgstadt-Nord und ist aus allen Richtungen bestens erreichbar.

Komfortable Befüllung der Container von oben ohne Treppenanlagen sowie die Überdachung der Containerstellflächen sind Punkte, die bei einem modernen Wertstoffhof heute üblich sind und die im Rahmen der technischen und finanziellen Möglichkeiten umgesetzt werden sollen.

Wie geht es weiter?

In den nächsten Wochen stehen Grundstücksverhandlungen und Überlegungen über den Zuschnitt des Grundstückes an. Danach wird die Planung aufgenommen die mit den Landkreismitgliedern abzustimmen ist. Darauf folgt das Genehmigungsverfahren. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2016 vorgesehen. rö

Container für Elektrokleingeräte

Neue Vorschriften für Sammlung von Lithium-Akkus

Unsere Bürgerinnen und Bürger können an 21 Standorten im Landkreis über Depotcontainer, an den beiden Wertstoffhöfen und bei den mobilen Problemabfallsammlungen ihre Elektrokleingeräte von der Chipkarte bis zur Kaffeemaschine abgeben.



Viele Elektrokleingeräte enthalten inzwischen Lithium-Akkus und Lithium ist offensichtlich nicht ungefährlich. Der Gesetzgeber hat daher Ende 2014 neue Regeln für den Transport von Elektrokleingeräten mit Lithium-Akkus erlassen. Mit diesen neuen Regeln soll verhindert werden, dass die Lithium-Akkus beschädigt werden und dann zum Beispiel Brände auslösen.



Die Gefahrgutvorschriften verbieten jetzt das "Umschütten" von Elektrokleingeräten, die Lithium-Akkus enthalten - gleich, ob diese fest eingebaut oder nur eingesetzt sind.

Für die Abfallwirtschaftsbetriebe bedeutet das, dass sie ihre Sammelsysteme umgestalten müssen, so dass diese Gerätefraktion von der Sammlung bis zur Verwertungsanlage nicht mehr umgeschüttet werden muss.

Dazu müssen wir in den nächsten Wochen an allen Sammelstandorten einen zweiten Depotcontainer aufstellen, in denen die lithiumhaltigen Geräte bereits getrennt in Transportbehältnissen erfasst werden. Diese Transportbehältnisse werden bei der Leerung der Depotcontainer entnommen und ohne Umschüttung Richtung Verwertungsanlage verladen.

Die Abfallbilanz 2013

Verwertung von Hausmüll und die R1-Formel

Seit 1. Juni 2012 ist auch eine Verwertung von Hausmüll in Abfallverbrennungsanlagen möglich, soweit diese die sogenannte R1-Formel erfüllen.

Die R1-Formel beschreibt das mathematische Verfahren zur Berechnung der Energieeffizienz einer Abfallverbrennungsanlage. Sie steht in der Fußnote zum Verwertungsverfahren R1 "Hauptverwendung als Brennstoff oder als anderes Mittel der Energieerzeugung", in Anhang II der Richtlinie 2008/98/EG und der Anlage 2 KrWG.

Demnach fallen Abfallverbrennungsanlagen, deren Zweck in der Behandlung fester Siedlungsabfälle besteht, nur dann unter das Verwertungsverfahren R1, wenn vor dem 1. Januar 2009 genehmigte Anlagen eine Energieeffizienz (R1-Formel) von mindestens 0,60 und danach genehmigte Anlagen eine Energieeffizienz (R1-Formel) von mindestens 0,65 aufweisen.

Das Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt erfüllt diese Voraussetzungen. Damit können dort auch Abfälle, die als sogenannte Beseitigungsabfälle eingesammelt und dort angeliefert werden, energetisch verwertet werden. Auch der Hausmüll aus dem Landkreis Miltenberg wird damit seit 1. Juni 2012 rechtlich nicht mehr "beseitigt", sondern "verwertet".

Für die Bürgerinnen und Bürger wichtig: Der Hausmüll muss auch weiterhin, soweit irgend möglich, ohne alle Wertstoffe sein. Mit der gleichen Gesetzesänderung hat nämlich der Gesetzgeber den Vorrang einer möglichst hochwertigen Verwertung und den Vorrang der stofflichen Verwertung bekräftigt und verstärkt. Auch die getrennte Erfassung und stoffliche Verwertung des Bioabfalls wurde durch neue gesetzliche Regelungen gestärkt. Bioabfall hat daher im Hausmüll nichts zu suchen. rö

Bioabfälle richtig sammeln

Bereits seit Jahrzehnten ist im Landkreis Miltenberg die getrennte Bioabfallerfassung und -verwertung eingeführt.

Das bedeutet, dass Bioabfälle im Haushalt getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden müssen. Sie können dann entweder durch Eigenkompostierung verwertet oder aber über die Biotonne entsorgt werden. Die Restmülltonne ist für Bioabfälle tabu.

Entsorgen Sie Ihre Bioabfälle über die Biotonne, dann achten Sie bitte darauf, Bioabfälle nur in saugfähiges Papier einzuwickeln, um Feuchtigkeit aufzusaugen. Herkömmliche Plastiktüten sind nicht abbaubar und mindern die Qualität des erzeugten Kompostes. he



Möbel für Sozialkaufhaus

Das MainSecond-Sozialkaufhaus Obernburg, Kooperationspartner des Landkreises Miltenberg - Sachgebiet Abfallwirtschaft, benötigt derzeit dringend gut erhaltene Küchenmöbel, Kühlschränke, Herde, Dunstabzugshauben und Waschmaschinen, die ausschließlich für Kunden des Sozialamtes und des Jobcenters benötigt werden. vi

Weitere Informationen unter Tel.: 06022 264110.

Sommeröffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation Erlenbach

Gültig vom 30. März bis 31. Oktober 2015

Montag bis Mittwoch: 8 bis 16 Uhr,

Donnerstag und Freitag: 8 bis 18 Uhr, Samstag: 8 bis 14 Uhr
Ab 2. November 2015 gelten wieder die bisherigen Öffnungszeiten



Sobald die neuen Depotcontainer vor Ort stehen, bitten wir Sie, alle Geräte ohne festen Kabelanschluss in die neuen entsprechend gekennzeichneten Depotcontainer für lithiumhaltigen Geräte zu geben. Diese Depotcontainer erhalten zur Unterscheidung ein oranges Dach.

Alle Geräte mit festem Kabelanschluss geben Sie bitte weiterhin in die bereits vor Ort stehenden bekannten Depotcontainer mit rotem Dach. rö

Für Sie gilt bereits jetzt:

- Vorsicht bei allen Lithium-Akkus!
- Besondere Vorsicht bei allen größeren Lithiumakkus die über die Größe der haushaltsüblichen Kleinbatterien hinausgehen. Werden diese nicht mehr verwendet, kleben Sie bitte sofort die Pole ab und geben Sie diese baldmöglichst bei einem unserer Wertstoffhöfe oder bei den mobilen Problemabfallsammlungen ab.
- Bitte diese Lithium-Akkus auf keinen Fall in die Batterietonnen werfen oder dort ablegen!
- Ist ein Geräteakku beschädigt, packen Sie diesen bitte zusätzlich in eine Plastiktüte ein!
- Die Lithium-Akkus enthalten zwar nur eine geringe Menge reines Lithium, aber Lithium ist ätzend und leichtentzündlich.

Schulbauprogramm

Mit der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts an der Staatlichen Realschule in Obernburg wurde gleichzeitig der zweite Bauabschnitt für die Generalsanierung eingeleitet.

Parallel dazu starten im Sommer 2015 die beiden Sanierungen der Gymnasien in Miltenberg und Erlenbach. Die Vorbereitungen hierzu laufen auf Hochtouren. Als Novum im Hochbau des Landkreises werden die Sanierungen der beiden Gymnasien durch Fachleute in Bezug auf die sogenannten Lebenszykluskosten begleitet. Hierbei geht es darum, nicht nur die Baukosten bereits so früh wie möglich zu betrachten, sondern auch die langfristigen Kosten für Wartung der technischen Anlagen, den Stromverbrauch und die künftigen Reinigungskosten im Blick zu haben. Hierzu gab der Ausschuss für Bauen und Verkehr am 10. März grünes Licht. wo

Seminar für Gründerinnen

Das Seminar "Ihr Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit - von der Idee bis zur Finanzierung!" bietet eine erste Orientierung speziell für Gründerinnen.

Die Teilnehmerinnen erfahren unter anderem, wie die Region Bayerischer Untermain Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt, beleuchtet gewerbliche Aspekte einer Unternehmensgründung, gibt einen Überblick über die Bestandteile eines Businessplans, mögliche Finanzierungen sowie Gründerzuschüsse.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der IHK Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken, den Gleichstellungsbeauftragten der Landratsämter Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Arbeitsagentur in Aschaffenburg. br

Termin:

13. Oktober 2015, 9 bis 12:40 Uhr
Ort: ZENTEC, Industriering 7,
63868 Großwallstadt, Tel.: 06022 26-0

Diese Veranstaltung ist kostenfrei!
Anmeldung bis 6. Oktober 2015 per E-Mail unter gruenderin@zentec.de (bitte unter Angabe von Vor-, Nachname).

Ansprechpartnerin:

Ilona Bredfeldt, Marketing
ZENTEC GmbH
Industriering 7
63868 Großwallstadt
Tel.: 06022 26-0
bredfeldt@zentec.de

11. RÄUBERLAND-Wandertag am 26. April 2015 in Rothenbuch

Infos und Anmeldung bei:
Touristikverband e.V. RÄUBERLAND
– Das Herz im Spessart
Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal
Tel.: 06092 1515, Fax: 06092 5511
E-Mail: info@raeuberland.com

Nahwärmennutzung im Landkreis

Wärmeerzeugung soll für mehrere Gebäude gebündelt werden

Was der Eine zu viel hat, fehlt manchmal dem Anderen. So könnte man den Grundgedanken für die Schaffung von Nahwärmenetzen in Kürze darstellen.

Ein Nahwärmenetz verbindet über kurze Distanzen Gebäude mit einem Leitungsnetz, in dem meistens Wasser als Übertragungsmedium fließt. So kann die Wärmeerzeugung für mehrere Gebäude gebündelt und effizienter gestaltet werden kann. Hierzu dienen vor allem die Kraft-Wärme-Kopplung, ein ausgeglichener Wärmebedarf und die Möglichkeit, größere Wärmespeicher in das Netz einzubinden. Als eine der ersten Orte im Landkreis hat sich Schmachtenberg mit 40 Gebäudebesitzern zu einem solchen Netz zusammengeschlossen, das bis zu 80 Haushalte versorgen kann.

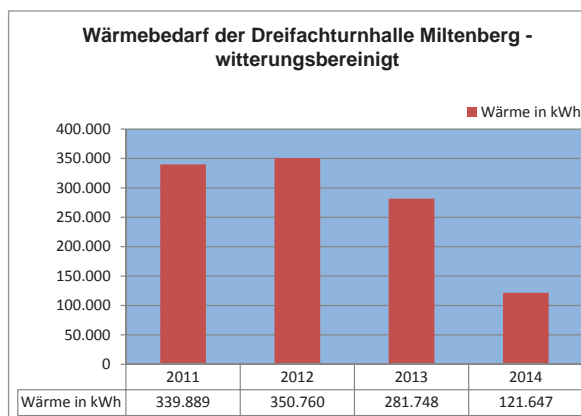
Der Landkreis möchte auch für den Schulstandort Miltenberg ein solches Netz aufbauen. Besonders interessant wird dies, wenn es gelingt, dort ansässige Firmen mit in das Netz einzubinden. Durch die unterschiedlichen Bedarfsverläufe von Betrieben und Schulen wäre eine der Voraussetzungen für eine effiziente Wärmebereitstellung gegeben. Vor allem könnte so unter Umständen die Abwärme aus den Produktionsprozessen genutzt werden. An einem solchen Konzept arbeiten unter anderem Amorbach und Weilbach.

Der Landkreis ist aber auch im Bereich Energieeinsparung aktiv und hat vielfältige Maßnahmen in landkreiseigenen Liegenschaften umgesetzt. So erfolgten Dachsanierungen mit energetischer Verbesserung am Johannes-Butzbach-Gymnasium (JBG), Hermann-Staudinger-Gymnasium (HSG), der Realschule Obernburg und der dortigen Turnhalle.

Die Dämmung der obersten Geschossdecken in den Ämtergebäuden in Miltenberg und Obernburg, der Berufsschule und der Fachoberschule Obernburg wurde erneuert. Dazu kommen der Austausch von Heizkesseln am JBG und die Optimierung von Heizungssteuerungen an der Stötzerschule, der Berufsschule und der Realschule in Miltenberg, der Realschule in Obernburg und am HSG.

Am Beispiel der Sanierung der Dreifachturnhalle in Miltenberg zeigt sich, welche Einsparungen möglich sein können. Zunächst sollte die Brauchwassererwärmung der Halle vom Wärmeerzeuger der Realschule getrennt und durch eine Gastherme sichergestellt werden. Dies hatte deutlich kürzere Leitungslängen zur Folge, auch konnte der neue Wärmeerzeuger auf den Bedarf der Halle angepasst werden. Auch Lüftung und Heizung der Halle waren überarbeitungsbedürftig. Bis zur Umrüstung wurde die Halle mit einer Luftheizung beheizt, was viel elektrische Energie für die Luftbewegungen benötigte. Auch hatte die alte Lüftung keine Wärmerückgewinnung und so wurde die teuer aufgewärmte Luft ins Freie geblasen. Durch den Einbau einer Deckenstrahlheizung wird nun die Wärme mittels Wasser in die Halle gefördert.

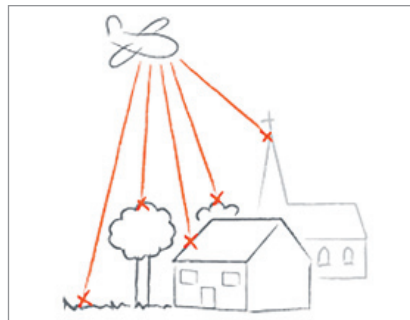
Da Wasser ein besserer Wärmeträger ist als Luft, wird nun deutlich weniger Volumen und weniger elektrische Energie benötigt. Die neue Lüftung erhält nur die Lüftungsanlage aufrecht und dient nicht mehr zum Heizen. Auch die Lüftungsanlage für die Sanitärräume, die ebenfalls keine Wärmerückgewinnung hatte, wurde gegen eine moderne Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgetauscht. Durch diese Maßnahmen hat sich der Wärmebedarf der Dreifachturnhalle auf ein Drittel reduziert (siehe Grafik). wo



Solarpotenzialkataster in Arbeit

Kartenwerk soll allen Bürgern zur Verfügung stehen

Für die Region Bayerischer Untermain wird zurzeit ein Solarpotenzialkataster erstellt. Es soll allen Bürgerinnen und Bürgern im Internet zur Verfügung gestellt werden.



Grundlage für die Solarpotenzialanalyse sind Laserscannerdaten, die aus einer Überfliegung der Region stammen.

Ein Solarpotenzial ist ein interaktives Kartenwerk, das für jedes Dach eines Gebäudes Aussagen über dessen Eignung für die Gewinnung von Sonnenenergie macht. Hauseigentümer sollen sich nun direkt und unkompliziert darüber informieren können, ob ihr Dach für den Bau einer Solaranlage geeignet ist.

Das System soll somit einen Anstoß für den weiteren Ausbau der Solarenergienutzung in der Region geben. Zudem wird das Potenzial für Solarthermie, also der Gewinnung von Wärmeenergie vom eigenen Hausdach, berücksichtigt. Dem Anwender eröffnen sich weitere Informationen und Serviceangebote rund um das Thema Photovoltaik- und solarthermische Anlagen, der Speicherung von selbst erzeugter Energie, der Wirtschaftlichkeit und Informationen zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten oder Beratungsangeboten vor Ort.

In Kommunen, die einen solchen Service bereits anbieten, ist der Ausbau von Solaranlagen seit Einführung zwischen sechs und acht Prozent gestiegen. Das Internetportal soll noch im ersten Halbjahr 2015 fertiggestellt werden, die Koordinierung des Projektes erfolgt durch die Energieagentur Bayerischer Untermain. ga



Einstrahlung und Verschattung werden berechnet. Stark verschattete Bereiche werden als nicht geeignet identifiziert.

Energie am Untermain erleben

Aktionen im Rahmen der Bayerischen Klimawoche geplant

Unter dem Dach der Bayerischen Klimawoche findet vom 17. bis 26. Juli die Bayerische Klimawoche statt.



Bayernweit sollen alle Bevölkerungs- und Altersgruppen mit vielfältigen Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz angesprochen werden, um das Thema stärker im Bewusstsein der Menschen zu verankern und zum persönlichen Handeln zu motivieren.

Die Energieagentur Bayerischer Untermain möchte gemeinsam mit den Klimaschutzmanagern der Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Stadt Aschaffenburg

ein regionales Programm unter dem Motto „Energie am Untermain erleben“ auf die Beine stellen. Hierzu sollen eine Woche lang Veranstaltungen verschiedenster Art stattfinden – Exkursionen und Besichtigungen von Anlagen zur Energieerzeugung, hervorragend umgesetzte Beispiele zur Energieeinsparung und -effizienz, Vorträge, Ausstellungen, Energieberatungen und Workshops.

Alle Bevölkerungs- und Altersgruppen, Vereine und Unternehmen sollen zum Mitmachen und Weiterdenken angeregt werden. Veranstaltungen und Aktionen zum Thema Energie- und Klimaschutz, die in das Programm aufgenommen werden sollen, können bei der Energieagentur Bayerischer Untermain angemeldet werden.

Eine Informationsseite wird in Kürze unter www.energieagentur-untermain.de verfügbar sein. Natürlich können Aktionen auch unmittelbar auf der Aktionshomepage der Klimaallianz in den Veranstaltungskalender eingetragen werden unter www.klimawoche.bayern.de. ga

Erfolgreich bei „Jugend forscht“

Sieben erste Preise für Schüler aus der Region

Beim Regionalwettbewerb "Jugend forscht" haben 152 junge Tüftler in 84 Projekten ihre genialen Ideen im Industrie-Center Obernburg präsentiert.

Neben zwei Alterssparten – „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ – gab es sieben Fachgebiete, in welchen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten einreichen konnten: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik.

Einen ersten Preis holten Tristan Schuler (Obernburg) und Noel Wierschen Fernandes (Bürgstadt, beide Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld) mit ihrer Idee eines Flugautos. Im gleichen Fachbereich, aber in der Schülersparte, gewann Jonas Elschnr (Friedrich-Dessauer-Gymnasium).

Der elfjährige Alexander Heeg (Friedrich-Dessauer-Gymnasium) sahnte doppelt ab: Neben dem ersten Preis im Fachgebiet Mathematik erhielt er bei der Verlosung des ICO-Sonderpreises einen Tablet-PC.

Im Fachgebiet Chemie siegten Levin Winzinger, Larissa Roth und Felicitas Kaplar; Philipp Herget und Maurice Noll waren in der Schülersparte erfolgreich. Im Bereich Arbeitswelt überzeugten Katharina Hahn und Swantje Wüst;

jugend forscht
schüler experimentieren



Tristan Schuler und Noel Wierschen Fernandes (vorne) bei der Entgegennahme des ersten Preises.

Charlotte Schneider und Chiara Raßbach gewannen in der Schülerkategorie im Bereich Biologie (alle Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach). Die Sieger nehmen an den Landesentscheidungen in Regensburg und Dingolfing teil.

Weitere Impressionen unter www.jugend-forscht-unterfranken.de



Rund 400 Gäste verfolgten die Preisverleihung im ICO.

Mobilität als Beitrag zur Energiewende

Ausschuss diskutiert über E-Autos und E-Bikes

Gleich zweimal in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr ging es um das Thema Mobilität im Landkreis.

Wie wichtig eine "gute" Mobilität für das Vorkommen der Energiewende ist, zeigt der Anteil von rund 30 Prozent, den der Verkehr am Energieverbrauch hat. Was hier gespart wird, wird vor allem am Verbrauch von fossilen, das heißt nicht erneuerbaren Energien, gespart. Im ersten Vortrag von Franz Josef Gotzler ging es um die mögliche Kooperation des Landkreises Miltenberg mit dem E-Wald.

Der E-Wald ist ein Projekt zur Förderung der Elektromobilität, das aus einem Bundesprogramm hervorging. Ziel war es zu zeigen, dass sich Elektromobilität im ländlichen Raum umsetzen lässt. Dieses Ziel wurde erreicht, so Gotzler. Im Bayerischen Wald sind momentan 208 Elektrofahrzeuge der E-Wald GmbH in 87 Gemeinden in neun Landkreisen auf Energiesparfahrt unterwegs. Besonders der Ersatz des Zweitautos durch das sogenannte Bürgerauto ist hier ein interessanter Ansatz.

Im zweiten Vortrag wurde das Mobilitätskonzept des Spessart vorgestellt, das sich die Gemeinden Stadtprozelten, Dorfprozelten,



Faulbach, Collenberg, Altenbuch, Eschau, Röllbach, Mönchberg, Leidersbach, Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn, Rothenbuch und Weibersbrunn, zusammen mit dem Architekturbüro Bernd Müller aus Rothenfels, erarbeitet haben, vorgestellt.

Zwei Grundgedanken stehen hier im Mittelpunkt. Zum einen ein übergreifendes Radwegenetz, das auch für Pedelecs nutzbar ist. Dies fördert den Tourismus und dient dazu, die Nutzung als Beförderungsmittel für den Alltag attraktiver zu gestalten. Zum anderen aber werden an den Knotenpunkten dieses Netzes Angebote für Bürger und Touristen in den Ortsmitteln geschaffen. Der Fächer der Möglichkeiten spannt sich von der Ladestation für E-Bike oder Elektroauto bis hin zur Regiothek, um lokale Produkte zu vermarkten.

Preise für Bauherren

Sparkasse zeichnet gelungene Bauprojekte aus

Es war wieder so weit: Am 10. März hat die Sparkasse Miltenberg-Obernburg ihren Sparkassenpreis 2014 an stolze Gebäudebesitzer übergeben.

In diesem Jahr sind drei private Hausbesitzer und zwei Gemeinden ausgezeichnet worden.

Sparkassenvorstandsmitglied Philipp Ehni stellte in seiner Ansprache die Motivation der Sparkassen, diesen Preis auszuloben, in einem prägnantem Satz dar: "Geht es der Region gut, geht es auch der Sparkasse gut." Nicht nur aus diesem Grunde ist die Sparkasse an einer nachhaltigen Entwicklung des Landkreises interessiert - und genau die will der Preis fördern. Landrat Jens Marco Scherf ging kurz auf die Preisträger ein, hob jedoch auch die große Beteiligung hervor, die der Sparkassenpreis dieses Jahr zutage gefördert hatte.

Die Laudatio hielt Dr. Martin Brandl vom Landesamt für Denkmalpflege. Ungewohnt, aber durchaus erfreulich für ihn als Denkmalpfleger war es auch, die modernen Gebäude vorzustellen, die den Preis für die gelungene Kombination aus Gestaltung und Energieeffizienz bekommen haben.

Gleich zweimal ging eine Medaille an Miltenberger Bauherren. Barbara Stute wurde für die ausgezeichnete Sanierung des Anwesens Hauptstraße 5 in Miltenberg, direkt am Würzburger Turm, ausgezeichnet. Mit sicherer Gestaltung und viel Eigenleistung wurde hier ein Wohnhaus aus dem frühen 19. Jahrhundert wieder zurück ins städtische Leben geholt. Das Engagement des Ehepaars Monika und Johannes Oswald in der Ankergasse fand sowohl für die zurückhaltende Ergänzung eines neuen Balkons als auch für die weitgehende Weiterverwendung der vorhandenen Bauteile und Konstruktionen das Lob der Jury. Der Preis gründet sich aber vor allem auf dem Ansatz des Ehepaars, gerade junge Familien bei der Wohnungsvergabe zu bevorzugen und so zusammen mit der gastronomischen Nutzung des Erdgeschosses weiteres Leben in den Altort zu bringen.

Im Geiste sehr verwandt, jedoch in der Ausprägung vollkommen anders, ist der Einsatz der Familie Leeger für Mitarbeiter und Firma. Die Firma Mainmetall hat mit ihrem Neubau des Verwaltungsgebäudes in Bürgstadt ein Musterbeispiel für wieder aufflammende Unternehmenskultur geschaffen: energetisch ein Vorzeigebeispiel, in der Gestaltung zeitgemäß und modern und mit seinen diversen Angeboten für die Belegschaft beispielgebend. Von einer topmodernen Cafeteria über Sport- und Fitnessangebote im Untergeschoss bis hin zum Pedelec für private und dienstliche Zwecke wurde ein durchdachtes Konzept realisiert - zu besichtigen während der Tage der Industriekultur am 24. Juli.

Was Gemeinden gegen den Kahlschlag in der Ortsmitte unternehmen können, demonstrierte Sulzbach im Rahmen der Bewerbung für den Sparkassenpreis. Die Anerkennung der Jury fand auch der Markt Sulzbach für die vorbildliche Instandsetzung seiner Ortsmauer aus dem 17. Jahrhundert. Dem Markt ist es gelungen, sein wohl wichtigstes Baudenkmal dauerhaft zu erhalten und auch in der Bevölkerung und bei Besuchern Interesse für Ortsgeschichte und Denkmalpflege zu wecken.

Die Gemeinde Kirchkzell hat mit der Sanierung und dem Umbau der Grundschule einen funktional, energetisch und nicht zuletzt auch gestalterisch vorbildlichen Bau geschaffen,



Barbara Stute: Miltenberg, Hauptstraße 5, Umbau und Erweiterung



Monika und Johannes Oswald: Miltenberg, Ankergasse, Ergänzung eines neuen Balkons, weitgehende Weiterverwendung der vorhandenen Bauteile



Mainmetall: Firma Mainmetall, Miltenberger Straße, Bürgstadt, Neubau Zentralverwaltung



Markt Sulzbach, Instandsetzung der Ortsmauer aus dem 17. Jahrhundert.



Gemeinde Kirchkzell, Sanierung und Umbau der Grundschule

der auch die Kindertagesstätte mit aufnimmt, so dass der Bau wieder optimal genutzt ist. Die Architektur ist zurückhaltend, aber bringt moderne Akzente in diesen Bau der 70er Jahre. Auch dieser Bau fand daher die Anerkennung der Jury.

Hilfe für Flüchtlinge und Asylsuchende

Caritas und Ehrenamtliche leisten wichtige Arbeit vor Ort

Niemand kann etwas dafür, wenn er fliehen muss. Ganz im Gegenteil: Wer Not und Terror entkommen ist, braucht unsere Solidarität. Aber die vielfältigen Probleme teils schwer traumatisierter Menschen auf der Flucht machen neben der spontanen nachbarschaftlichen Hilfe auch professionelle Beratung und Unterstützung notwendig.

So ist es sehr begrüßenswert, dass die Flüchtlingsberatung beim Miltenberger Caritasverband nun ausgebaut werden konnte. Eine flächendeckende Beratung und Hilfe im Kreis Miltenberg ist damit gewährleistet.

Viele Jahre lang musste Wolfgang Härtel die Beratung für ausländische Flüchtlinge alleine leisten - zusätzlich zur Allgemeinen Sozialberatung, für die er bei der Miltenberger Caritas zuständig ist und die außer der Caritas niemand im Landkreis anbietet. Bereits 2014 wurde mit Silvia Elbert der Bereich Flüchtlingsberatung beim Caritasverband um eine volle Stelle erweitert. Bis Ende März 2015 wurden beide unterstützt durch Christel Kaufmann. Zusätzlich konnte die Caritas nun drei weitere Fachkräfte einstellen: Micaela Grundmann, Katharina Hilscher und Petra Scheumann-Rieder. Wolfgang Härtel ist auch für die zentralen Aufgaben im Rahmen der Flüchtlingshilfe zuständig. Dazu gehören Koordination des Teams, Öffentlichkeitsarbeit und Schulung von Ehrenamtlichen. Seine fünf Kolleginnen besuchen die Unterkünfte regelmäßig, damit die Asylsuchenden unkompliziert Beratung und Hilfe finden können.

Nach wie vor ist der ehrenamtliche Bereich eine wichtige Stütze der Arbeit für ausländische Flüchtlinge - etwa durch Deutschkurse, nachbarschaftliche Kontakte und Unterstützung durch Sachspenden. Die Flüchtlingsberatung ist sehr froh, dass diese Hilfe im gesamten Landkreis ein erstaunlich hohes Maß erreicht hat.

Ganz offenbar haben die Menschen begriffen, dass Flüchtlinge gefährdet sind, nicht aber gefährlich.



Das Team der Asylberatung bei der Caritas in Miltenberg mit (von links) Silvia Elbert, Christel Kaufmann, Petra Scheumann-Rieder, Wolfgang Härtel, Micaela Grundmann und Katharina Hilscher.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bieten erfolgreich ehrenamtlich geleitete Deutsch-Kurse an und zeigen so ihre Solidarität mit den Flüchtlingen. Dennoch musste die Flüchtlings-Beratung beim Caritasverband feststellen, dass weitere Sprachkurse sinnvoll und notwendig sind. Daher veranstaltet die Caritas immer wieder unverbindliche Informationsabende für alle, die Interesse haben, Deutschkurse anzubieten. Sowohl Fachleute der Caritas als auch Personen, die bereits Deutschkurse leiten, stehen hier zum Gespräch zur Verfügung. Die Caritas macht darauf aufmerksam, dass der Verband diese Deutschkurse nicht selbst anbietet oder organisiert, sondern Ehrenamtliche. Die Caritas leistet aber Unterstützung - durch Info-Veranstaltungen, Austauschtreffen, Fortbildungsangebote oder Vernetzungsarbeit. Bei dem Info-Abend geht es auch um die Finanzierung und Antragsstellung hinsichtlich der Materialkosten. Termine für solche Abende werden immer auf der Caritas-Homepage bekannt gegeben, wo es auch weitere Informationen gibt: www.caritas-mil.de.

Zudem organisierten Christel Kaufmann und Silvia Elbert, unterstützt durch Mütter aus Flüchtlingsfamilien, einen Ausflug für Kinder aus Asylbewerber-Familien in den Wildpark nach Bad Mergentheim - eine willkommene und sinnvolle Abwechslung für Kinder.

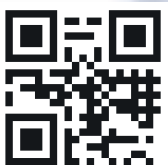
Die jungen Flüchtlinge wurden an diesem Tag auch mit Lunchpaket und Mittagessen versorgt. Finanziert werden konnten Busfahrt, Verpflegung und Eintrittsgelder durch Mittel des Diözesan-Caritasverbandes und durch Gelder, die die Caritas aus Spenden erbracht hat.

Sowohl die Kinder als auch die Betreuer waren sich einig, dass so ein Tag wiederholt werden müsste. Die Caritas hofft auch weiter aus Spenden und Zuschüssen solche Freizeitmaßnahmen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien anbieten zu können. *al*



Ausflug mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien - Gruppenfoto mit einem Teil der Kinder.

Fotos: Caritas MIL, TEAM ASYL.JPG



**Bilder
ohne Ende**
meine-news.de
jetzt noch mobiler!

meine-news.de
mitteilen & erleben

Integrierte Sozialplanung

Landkreis Miltenberg als Modell-Landkreis ausgewählt – 70.000 Euro Förderung

Mitte Februar war klar: Der Landkreis Miltenberg ist vom bayerischen Staatsministerium Arbeit und Soziales, Familie und Integration als Modelllandkreis für eine integrierte Sozialplanung ausgewählt worden.

Im Rahmen der integrierten Sozialplanung sollen insbesondere die einzelnen Fachplanungen im Sozialbereich (z.B. Jugendhilfe, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept) stärker miteinander verzahnt sowie die Zusammenarbeit der Landkreisverwaltung und der kreisangehörigen

Gemeinden gestärkt werden. Zur Umsetzung ist ein integriertes Handlungskonzept notwendig, das aus einem sozialpolitischen Leitbild, einer Bestandsaufnahme sowie der Festlegung von Zielen und Handlungsempfehlungen besteht. Das Handlungskonzept soll als Orientierung für alle kommunalen Akteure und als zuverlässige Basis für die Entwicklungsplanung des Landkreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden dienen.

Für die Erarbeitung des integrierten Handlungskonzepts können Personalkosten für einen Zeit-

raum von zwei Jahren von insgesamt 70.000 Euro (35.000 Euro jährlich) gefördert werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Landkreis eine Vollzeitstelle für die Entwicklung und Umsetzung einer integrierten Sozialplanung auf Landkreisebene einrichtet und mit einer entsprechenden Fachkraft besetzt.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales hatte in seiner Sitzung am 10. Dezember 2014 diesem Vorhaben zugestimmt. Der Förderantrag ist eingereicht. Damit sind die Weichen für eine integrierte Sozialplanung gestellt. *red*

Auf dem Weg zur Bildungsregion

Landkreis startet Prozess mit Dialogforum

Die Initiative Bildungsregion in Bayern wurde 2012 gestartet. Viele Landkreise und Kommunen haben sich seitdem auf den Weg zur Zertifizierung gemacht. Am 26. März startete auch der Landkreis Miltenberg im Bürgerzentrum Elsenfeld mit einem ersten Dialogforum in diesen Prozess.

Mehr als 120 Personen unter anderem aus Kindergärten, Schulen, von den Bildungsträgern, dem Jobcenter, aus den Kommunen und dem Bereich Jugendhilfe folgten der Einladung von Landrat Scherf und holten sich an diesem Abend die ersten Informationen über die Inhalte. Die fünf zentralen Säulen der Bildungsregion standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Ziel der Initiative ist es, so Landrat Scherf bei der Begrüßung, die Bildungsangebote für jeden Einzelnen und jede Fähigkeit langfristig und nachhaltig zu sichern. Die Arbeitskreise tagen rund ein Jahr lang, bevor bei einem zweiten Dialogforum Mitte 2016 konkrete Projekte und Handlungsempfehlungen vorgestellt und

verabschiedet werden. Erst danach kann das fertige Konzept zur Bewerbung eingereicht werden.

In einem Appell an die Anwesenden forderte Landrat Scherf alle Bürgerinnen und Bürger der Region dazu auf, sich an dieser Erarbeitung aktiv zu beteiligen. Interessierte können zu jedem Zeitpunkt des laufenden Prozesses in die einzelnen Arbeitskreise kommen, um ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Die Arbeitskreise werden geleitet von Ulrich Wohlmuth (AK 1 - "Übergänge organisieren und begleiten"), Markus Seibel (AK 2 - "Schulische und außerschulische Bildungsangebote vernetzen"), Stefan Adams (AK 3 - "Kein Talent darf verloren gehen"), Helmut Platz (AK 4 - "Bürgergesellschaft stärken und entwickeln") und Elisabeth Kluin (AK 5 - "Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen"). *red*



Hilfe für Frauen

AWO-Frauenhaus bietet Unterkunft

Hilfe für gewaltbedrohte Frauen bietet das hiesige Frauenhaus seit 1988. Es wird sowohl von den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg, der Stadt Aschaffenburg als auch dem Land Bayern finanziert.

Nach der Erweiterung 2002 bietet die Einrichtung Schutz für maximal elf Frauen und elf Kinder. Aus Sicherheitsgründen ist der Standort des Hauses geheim. Aufnahmekriterium ist die körperliche oder seelische Gewalt durch einen Lebenspartner oder Verwandten, mit dem man in einer häuslichen Gemeinschaft lebt.

Es können sowohl Frauen mit Kindern, als auch alleinstehende Frauen aufgenommen werden.

Die Einrichtung ist 24 Stunden unter der Nummer 06021-24455 erreichbar. Es können sich betroffene Frauen, aber auch Angehörige oder Freunde an die Mitarbeiterinnen wenden und ihre Fragen zu Hilfsangeboten und rechtlichen Möglichkeiten stellen.

Drei Sozialarbeiterinnen erarbeiten mit den Frauen neue Lebensperspektiven, sichern die finanzielle Grundlage für das zukünftige Leben und klären über Rechte und Pflichten auf.

Am Wochenende und in der Nacht beantworten geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen die Anrufe und nehmen im Notfall auch schutzsuchende Frauen auf.

Auch die Kinder erhalten, je nach Alter und Entwicklung, eine fachlich qualifizierte Unterstützung von Erzieherinnen.

Im Jahr leben zwischen 40 und 70 Frauen und Kinder im Schutzhaus. Auch nach dem Auszug haben die Frauen die Möglichkeit, weiter von den Mitarbeiterinnen beraten zu werden. *da*

40 Jahre Caritas-Erziehungsberatungsstelle

Hilfe und Beratung für Kinder und Eltern

Seit 40 Jahren steht die Caritas-Erziehungsberatungsstelle jetzt schon Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien bei Problemen beratend und unterstützend zur Seite. Pro Jahr nehmen über 600 Familien dieses niedrigschwellige, professionelle und kostenfreie Unterstützungsangebot in Anspruch.

Auch Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Betroffene können sich an die Erziehungsberatungsstelle wenden. Im Jahr 1975 begann die Caritas im Kreis Miltenberg professionelle Dienste anzubieten.

Ganz am Anfang stand dabei die Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Kurz: Erziehungsberatung. Der Gedanke, Eltern und Kindern in der familiären Erziehungssituation zu helfen, ist bereits über 100 Jahre alt. Aber erst ab den siebziger Jahren wurden Erziehungsberatungsstellen in ganz Deutschland aufgebaut.

In Bayern ist Erziehungsberatung Aufgabe der Landkreise.

Bei der Erziehungsberatung handelt es sich um ein Angebot der Jugendhilfe.

Für unseren Landkreis hat der Caritasverband Miltenberg e. V. diesen Dienst übernommen. Die Beratung steht allen offen und erfolgt überkonfessionell.



Erreichbar ist die Erziehungsberatung im Miltenberger Franziskushaus der Caritas, Hauptstr. 60 (Engelplatz), Tel.: 09371 97 89-20 oder E-Mail: erziehungsberatung@caritas-mil.de.

Die Außenstelle in Elsenfeld ist auch über die Miltenberger Telefonnummer erreichbar. *red*

Masern: alles andere als harmlos

Die Ereignisse im Großraum Berlin mit über 600 Erkrankten vorwiegend im jungen Erwachsenenalter und dem Todesfall eines ungeimpften Kleinkindes zeigen, dass die Maserninfektion eine ernstzunehmende Erkrankung ist.

Diese hochkontagiösen Viren kommen weltweit vor und werden ausschließlich von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion übertragen. Acht bis zehn Tage nach Ansteckung treten die ersten Beschwerden auf: Fieber, gerötete Augen und weiße Beläge auf der Wangenschleimhaut. Erst nach Tagen bildet sich der typische Ausschlag mit rötlichen Flecken, die sich vom Gesicht über den gesamten Körper ausbreiten. Durch die virusbedingte Schwächung des Immunsystems können zudem schwerwiegende Komplikationen wie Mittelohrentzündung, Lungenentzündung und Gehirnentzündung auftreten. Sehr selten, aber immer tödlich verlaufend, ist die chronische Entzündung des Gehirnes (SSPE), die erst Jahre nach einer Infektion im frühen Kindesalter auftreten kann. Die Masernerkrankung kann nur symptomatisch behandelt werden. Ausreichenden Schutz bietet ausschließlich eine rechtzeitige zweimalige Impfung. Entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) rät das Gesundheitsamt zu folgenden Impfungen:

- Zweimalige Impfung aller Kinder ab dem vollendeten elften Lebensmonat
- Nachholung dieser Impfung bei allen bisher noch nicht oder unvollständig geimpften Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr
- Einmalige Impfung aller nach 1970 geborenen Erwachsenen mit unklarem Impfstatus, keiner oder nur einer einmaligen Impfung gegen Masern *rey*



Bitte nutzen Sie Ihren nächsten Arzttermin zur Überprüfung Ihres Impfpasses und zum Nachholen der notwendigen Impfungen.

FSME-Impfung auffrischen!

Nach einem Zeckenbiss können grippeähnliche Symptome, Fieber sowie Kopf- und Gliederschmerzen auf eine Infektion mit FSME-Viren hindeuten. Gefürchtete Komplikation der Frühsommer-Meningoencephalitis ist ein Befall der Gehirnhäute und des Gehirns mit bleibenden Schäden. Für den Landkreis Miltenberg als FSME-Risikogebiet wird daher eine entsprechende Impfung empfohlen. Um den Schutz zu erhalten, ist eine einmalige Impfung alle drei bis fünf Jahre notwendig. *rey*

22 gute Ideen für Väter und Kinder

Broschüre macht Vätern Mut und stärkt ihre Rolle

Vatersein ist nicht immer einfach, aber: Vatersein macht Spaß, ist ein Gewinn an Erfahrung und Bestätigung. Wer sich Zeit nimmt mitzuerleben, wie sich sein Kind entwickelt, möchte diese Erfahrung nicht mehr missen.

Es gibt unterschiedliche Wege, das Vatersein zu gestalten. In der Reihe "Vatertag(e) - 22 gute Ideen für Väter und ihre Kinder" wurden verschiedene Veranstaltungen für Väter von Mai bis Juni in der Region zusammengefasst. Da kann man unter anderem gemeinsam Höhlen erforschen, Wandern oder ins Kino gehen. Bei Vorträgen können neue Väterbilder diskutiert werden und bei Übernachtungsaktionen erfährt die Vater-Kind-Beziehung ganz neue Aspekte.

Mit der Herausgabe der Broschüre geht es in erster Linie darum, Vätern Mut zu machen und sie in ihrer ganz individuellen Gestaltung der Vaterrolle zu bestärken.

Die Angebote - sei es gemeinsam mit den Kindern oder als Vater alleine - wollen neue Perspektiven und Visionen für eine lebendige Vaterschaft bieten.

Die Broschüre "Vatertag(e)" wurde gemeinsam von der Ehe- und Familienseelsorge am Untermain, der Familienbildung der Landratsämter Aschaffenburg und Miltenberg und der Stadt Aschaffenburg sowie dem Katholischen Deutschen Frauenbund Region Miltenberg-Obernburg erstellt.



Weitere Informationen sowie die Broschüre gibt es bei der Fachstelle für Familienangelegenheiten, Claudia Joos, Tel.: 06022 6200-612, E-Mail: claudia.joos@lra-mil.de, oder als Download auf www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Gesundheit und Soziales, Familie". *jo*

Konflikte zwischen Eltern lösen

Erziehungsvortrag mit Achim Schad

Wie wird man als Familie ein Dreamteam?

Indem Papa kocht und Mama Holz hackt? Durch klare Regeln? Oder indem jede/r das tut, was sie/er am besten kann? In der Erziehung denken und handeln Frauen und Männer oft unterschiedlich. Denn: "Frauen sind anders, Männer auch" Sagt Mama "Hü" und Papa "Hott", kann es schnell zu Konflikten kommen. Wie Eltern ein gutes Team werden, erklärt Achim Schad in seinem Vortrag am Mittwoch, 17. Juni, um 19 Uhr in der Bachgauhalle, Bachgauer Straße 3, in Großostheim.

Als "Dreamteam" müssen Mann und Frau nicht gleich sein. Sie sollten ähnliche Erziehungsziele verfolgen, der Stil darf auch unterschiedlich sein. Wichtig ist es, Unterschiede zu respektieren statt zu kritisieren. Achim Schad zeigt Wege auf, wie Eltern mit Hilfe von Teamregeln gut zusammenwirken und von ihren Kindern als "Dreamteam" wahrgenommen werden können.

Der Vortrag ist eine gemeinsame Veranstaltung der Familienbildung Stadt Aschaffenburg, dem Landkreis Aschaffenburg und dem Landkreis Miltenberg. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen gibt es im Landratsamt Miltenberg, Fachstelle für Familienangelegenheiten, bei Claudia Joos, Tel.: 06022 6200-612, E-Mail: claudia.joos@lra-mil.de.

Regionaler Familientag

Ebenfalls in der Bachgauhalle in Großostheim findet bereits am Sonntag, 17. Mai, der Regionale Familientag statt. Inzwischen zum neunten Mal wird die Bandbreite an familienorientierten Angeboten dargestellt und erlebbar gemacht.

Von 10 bis 18 Uhr erwartet die Besucher ein Tag mit vielen Informationen, einem unterhaltensreichen Rahmenprogramm und abwechslungsreichen Aktionen für Kinder und Eltern. *jo*



Spannende Angebote für Groß und Klein

Pfingstfreizeit im Jugendhaus und Familientag auf dem Buntberg

Erlebnissfreizeit: Natur mit allen Sinnen erforschen - das erwartet Kinder von 8 bis 11 Jahren im Jugendhaus Wiesenthal bei der Pfingstfreizeit der Kommunalen Jugendarbeit Miltenberg vom 29. Mai bis 1. Juni.

Von Wiesenthal aus starten sie ihre Ausflüge und schauen, welche Musikinstrumente sich aus Naturmaterialien basteln lassen. Sie bauen ihr eigenes kleines Dorf aus Naturmaterialien und gehen auf Geo-Caching-Safari. Geplant sind auch eine Nachtwanderung und ein Lagerfeuer.

Übernachtet wird in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung findet im Selbstversorgerhaus statt, das heißt die Kinder sind in den Küchendienst einbezogen. Pro Person werden 40 Euro fällig einschließlich Programm, Übernachtung, Essen und Getränken. Anmeldeschluss ist der 4. Mai.

Familientag - Eine Familienveranstaltung: Am Sonntag, 28. Juni, wartet auf dem Jukuz-Gelände Buntberg in Aschaffenburg von 12 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Angebot auf die ganze Familie.

Neben Bastel- und Spielaktionen werden ein Hüttendorf, ein Kinderspielplatz, ein Beach-Volleyballfeld, ein Sinnesgarten, Bogenschießen, ein Niedrigseil- und Hochseilgarten sowie eine Kinderolympiade geboten. Gegen 12.30 Uhr tritt das Galli-Theater mit "Der Froschkönig" auf, um 15 Uhr folgt eine Clown-Show.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt liegt bei drei Euro pro Person. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung mit der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Aschaffenburg. *hi*

Nähere Informationen im Internet unter www.jugendarbeit.kreis-mil.de.

Gelassen und sicher erziehen

Broschüre mit Elternkursen erschienen

Kinder sind mit das Schönste im Leben. Doch Eltern zu sein, ist nicht immer einfach. Oft sind es die täglichen Aufgaben im Familienalltag, die eine Herausforderung sind.

Damit Eltern in ihrer Erziehung gelassen bleiben, hat die regionale Familienbildung (Landkreis Aschaffenburg und Miltenberg, Stadt Aschaffenburg) eine Broschüre mit Elternkursen in der Region Bayerischer Untermain erstellt. Die darin enthaltenen Kurse sollen Erziehende unterstützen, die Turbulenzen des Familienalltags entspannt zu meistern und das Zusammensein in der Familie zu genießen. Die Kurse haben das Ziel, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und erzieherisches Grundwissen zu vermitteln. Darüber hinaus soll die Interaktion zwischen

den Eltern und die Beziehung zum Kind gestärkt werden. Da sich die Angebote der Broschüre nur an Gruppen richten, lernen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander kennen und können neue Kontakte knüpfen. Austausch wird gefördert.

Die Broschüre umfasst Kurse für Eltern mit Kindern von 0 bis 18 Jahren. Von DELFI über KESS bis hin zu PEKIP - Interessierte werden sicher fründig.

Weitere Informationen sowie die Elternbildungsbroschüre gibt es bei der Fachstelle für Familienangelegenheiten, Claudia Joos: Tel. 06022 6200-612, E-Mail: claudia.joos@lra-mil.de, oder als Download auf www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Gesundheit & Soziales, Familie". *jo*





Die Beratungsstelle informiert:

Pflegestärkungsgesetz verbessert Leistungen

Das Pflegestärkungsgesetz I, das zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist, bringt deutliche Verbesserungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige mit sich. Neben einer Anhebung der Leistungsbeträge um vier Prozent wurden weitere Leistungen eingeführt sowie neue Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten geschaffen.

Deutliche Verbesserungen betreffen die Bereiche:

Tagespflege

Die Beträge der Tagespflege stehen nun voll zur Verfügung und müssen nicht mehr auf das Pflegegeld oder ambulante Sachleistungen angerechnet werden.

Leistungen bei Pflegestufe 0

Menschen mit der Pflegestufe 0 erhalten erstmals auch Leistungen der Verhinderungs-, Kurzzeit- und Tagespflege.

Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Es wurden neue zusätzliche Entlastungsleistungen eingeführt, die nun von allen Pflege-

bedürftigen genutzt werden können - etwa in Form von Unterstützung im Haushalt oder für individuelle Hilfestellungen. Pflegebedürftige und Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz erhalten 104 Euro monatlich. Sind bei Menschen mit Demenz die Voraussetzungen für einen erhöhten Betrag gegeben, stehen 208 Euro zu. Ist die Grundpflege gewährleistet, können nun 40 Prozent des zustehenden Betrags an Sachleistungen für die ambulante Pflege in Form von Betreuungs- und Entlastungsangebote umgewandelt werden.

Kurzzeit- u. Verhinderungspflege

Die jeweiligen Beträge wurden auf 1.612 Euro erhöht. Durch neue Kombinationsmöglichkeiten kann Verhinderungspflege bis zu sechs Wochen und Kurzzeitpflege bis zu acht Wochen genommen werden.

Verbesserung des Wohnumfeldes

Um so lange wie möglich auch mit Pflegebedürftigkeit in den eigenen vier Wänden zu bleiben, sind oftmals Umbaumaßnahmen notwendig. Hier wurde der Zuschussbetrag von 2.557 Euro auf 4.000 Euro je Maßnahme angehoben.

Ambulante Wohngruppen

Der monatliche Zuschlag beträgt 205 Euro und steht auch Menschen mit Pflegestufe 0 zu.

Die Neuerungen des Pflegestärkungsgesetzes können an dieser Stelle nur grob angerissen werden und bedürfen der weiterführenden Erläuterung. Aufgrund der Vielzahl an Verbesserungen und Kombinationsmöglichkeiten ist es daher empfehlenswert, sich individuell beraten zu lassen und die jeweilige Situation durchzusprechen. Möglich ist dies bei den Pflegekassen, ambulanten Pflegediensten oder auch bei der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige.



Die Leistungsbeträge nach dem Pflegestärkungsgesetz

Leistungen monatlich in Euro	PS 0 Demenz	PS I	Demenz	PS II	Demenz	PS III	Demenz
Pflegegeld Häusliche Pflege	123	244	316	458	545	728	728
Pflegesachleistung (ambulanter Pflegedienst)	231	468	689	1.144	1.298	1.612	1.612
Tagespflege	231	468	689	1.144	1.298	1.612	1.612
Pflegehilfsmittel	40	40	40	40	40	40	40
Pflegeheim	0	1.064	1.064	1.330	1.330	1.612	1.612

Medizinische Versorgung auf hohem Niveau

Neue Strukturen bei Helios – Belegärzte mit breitem Behandlungsspektrum

Zum Jahreswechsel 2014/2015 haben die beiden Helios-Kliniken in Miltenberg und Erlenbach die angekündigten Strukturänderungen umgesetzt.



Während die Innere Medizin mit Pneumologie nach Erlenbach umzog, wurde in Miltenberg eine Abteilung für geriatrische Rehabilitation neu eröffnet.

Die von der Klinik betriebene Notaufnahme im Miltenberger Krankenhaus wurde komplett nach Erlenbach verlagert.

Unverändert bieten aber die in Miltenberg tätigen Belegärzte in den Fachrichtungen Chirurgie und Orthopädie, Urologie und Gynäkologie die fachärztliche Versorgung an. Chirurgische und orthopädische Notfälle versorgen die Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dres. Herrmann - Pieperhoff - Stöckl - Angelov ebenfalls täglich zwischen 8 und 20 Uhr. "Die neuen Strukturen haben sich inzwischen eingespielt", ist sich Klinikgeschäftsführer Norbert Jäger sicher. "Wir haben mehrfach mit Notärzten und Rettungssanitätern konferiert, um Probleme zu identifizieren und um die Abläufe zu verbessern", sagt er.

In der Helios-Klinik Erlenbach sind nun folgende Fachabteilungen angesiedelt: Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und

Orthopädie, Innere Medizin I (Rhythmologie, Kardiologie und Angiologie), Innere Medizin II (Gastroenterologie, Onkologie, Pneumologie und Rheumatologie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Akutgeriatrie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie die interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme.

Im angegliederten Facharztzentrum/MVZ praktizieren Ärzte für Chirurgie, Gynäkologie und Radiologie sowie ein Facharzt für Neurochirurgie.

Entgegen anders lautenden Zeitungsberichten ist die Helios-Klinik Miltenberg nicht geschlossen.

Hier findet man nun die Fachabteilung für geriatrische Rehabilitation sowie die Belegbetten der Fachärzte für Chirurgie und Orthopädie, Urologie und Gynäkologie.

Neue Ideen für Veranstaltungen

Dritter Stammtisch der Seniorenbeauftragten

Der dritte Stammtisch der Seniorenbeauftragten der Gemeinden des Landkreises Miltenberg erfreute sich wieder eines regen Erfahrungs- und Ideenaustauschs.

Die Seniorenbeauftragte Monika Amend (Altenbuch) war diesmal Gastgeberin und stellte zu Beginn das sehenswerte Heimatmuseum Altenbuchs vor, das häufig Schauplatz von Seniorenveranstaltungen ist. So wird es sinnvoll belebt, außerdem fühlen sich die Seniorinnen und Senioren in der altvertrauten Umgebung besonders wohl. Jeden zweiten Donnerstag gibt es hier nach Anmeldung ein Schlemmerfrühstück.

Im Mittelpunkt der Gesprächsrunde standen neue Ideen in der Konzeption von Veranstaltungen. Als sehr erfolgreich erweist sich aktuell der „Gute-Laune-Treff“ in Großheubach. Der Seniorenbeauftragte Großheubachs, Erich Grasmann, erläuterte den Aufbau dieses wö-

chentlich stattfindenden Seniorentreffs und dessen Organisation mit einer wachsenden Helfer- und Teilnehmerschar. Miltenbergs Seniorenbeauftragte Elisabeth Bückler erkundigte sich, ob es auch andernorts Sprechzeiten für Senioren im Rathaus gibt. Ihr Angebot werde bereits ganz zufriedenstellend angenommen, sagte sie.

Annemarie Lösching, Seniorenbeauftragte Elsenfelds, lud zu der Jubiläums-Aufführung der Theatergruppe „Spätlese“ am 1. April nach Eichelsbach ein (Infos: Tel.: 09374 2533). Monika Amend hat für den 17. Juni einen Südspessart-Seniorenachmittag mit einem breitgefächerten Angebot organisiert (Infos: Tel.: 09392 2458).

Der nächste Stammtisch ist für den 16. Juni im Mehrgenerationenpark in Niedernberg geplant (mit Rundgang im Seniorenheim Santa Isabella).



Gesellige Runde der Seniorenbeauftragten

Veranstaltungen:

21. April: Zweiter Workshop für Ansprechpartner Senioren in den Gemeindeverwaltungen im Seniorentreff „Mittendrin“ in Elsenfeld
21. Mai: 14 bis 17 Uhr Seniorennetzwerk-Treffen im Landratsamt
2. bis 4. Juli: Deutscher Seniorentag in Frankfurt am Main



Hilfe für Rehkitze

"Kids for Kitz"
und "Action for Kitz"

"Action for Kitz" und "Kids for Kitz" sind Projekte, um neugeborene Rehkitze zu schützen, die jedes Jahr zu Tausenden auf Wiesen durch Mähmaschinen sterben.

Zwischen Mai und Juni werden die meisten Rehkitze geboren. Die Ricke legt ihr Kitz ins hohe Gras. Bei Gefahr flüchten sie nicht. Daher werden ihnen die Mähmaschinen häufig zum Verhängnis. Durch schwere Schnittverletzungen verenden viele Kitze langsam und qualvoll. Die Ricke sucht tagelang vergeblich nach ihrem Nachwuchs oder verschucht Aasfresser von ihrem toten Kitz. Die Landwirte sind vor der Mahd dazu aufgerufen, die zuständigen Jäger oder Jagdpächter zu informieren.

Doris Völker-Wamser hat eine Aktion ins Leben gerufen, um Rehkitze vor diesem Schicksal zu bewahren. Die Idee von "Kids for Kitz" ist, dass Schulkinder im Kunstunterricht Scheuchen basteln, die die Jäger in die Wiesen stecken. Bei "Action for Kitz" sind Erwachsene angesprochen, die den Jägern aktiv helfen sollen, um die Wiesen abzugehen, um so versteckte Rehkitze zu finden. Aber Achtung: Die Kitze dürfen nicht direkt angefasst werden, weil die Mutter sie dann möglicherweise nicht mehr annimmt. Viele Schulen wollen bereits mitmachen.

Die Aktion wird unterstützt von Landrat Jens Marco Scherf, dem Bund Naturschutz, dem Tierschutzverein des Landkreises, der Tierhilfe Miltenberg, dem Bayerischen Jagdverband Kreisgruppe Obernburg, der Jagdschutzgruppe Miltenberg, dem Bauernverband Aschaffenburg-Miltenberg, dem Kreisverband für Garten und Landschaft Miltenberg-Obernburg und der Sparkasse Miltenberg-Obernburg. Am 14. April fand die Veranstaltung zum Auftakt von "Kitz for Kids" in Anwesenheit von Landrat Scherf und Schülerinnen und Schülern in Hausen statt. *red*

Erdgeschichte, Natur und Kultur erleben

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald bietet viele Veranstaltungen

Urpferdchen, Felsenmeere, Riesen und Römer – der Geo-Naturpark bietet faszinierende Einblicke in mehr als 500 Millionen Jahre Erdgeschichte, Natur und Kultur.

Zwischen Ried, Bergstraße, Odenwald, Neckar und Maintal erstreckt sich eine geschichtsträchtige Landschaft, die ihren besonderen Reiz aus der naturräumlichen Vielfalt zieht und zu besonderen Entdeckungsreisen einlädt: Wissen Sie noch, wie sich Erde anfühlt? Entdecken Sie gerne die faszinierenden Geschichten, die Steine, Pflanzen und Wasser über unsere Landschaft erzählen können?



Möchten Sie wissen, wo das Urpferdchen gelebt hat? Dann gehen Sie mit den Rangern des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald auf Erlebnistour. Sie vermitteln spannendes Wissen über Erdgeschichte, Natur und Kultur der Region.

Erfahren Sie, wie die berühmten Fossilien der Grube Messel entstanden sind und warum dieser besondere Ort ein Welt-Naturerbe ist, erforschen Sie das Erdinnere in der Buchener

Tropfsteinhöhle, entdecken Sie das Geheimnis der Heunesäulen im Miltenberger Wald oder lernen Sie längst vergessene geologische Natur- und Kulturschätze gemeinsam mit unseren Experten vor Ort kennen.

Wenn Sie die Region auf eigene Faust erkunden möchten erwarten Sie ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, 36 Geopark-Pfade sowie die Angebote unserer Infozentren, Eingangstore, umweltpädagogischen Stationen und Kooperationspartner.

Als eine von weltweit 111 Geopark-Regionen ist der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald Mitglied im „Global Geoparks Network (GGN) assisted by UNESCO“ – höchste Auszeichnung für eine einzigartige Region und deren vielseitigen Potenziale. *red*

Infos: www.geo-naturpark.de

Orchideen – Edelsteine der Natur

Schon viele Flächen in Orchideenwiesen verwandelt

20 wildwachsende Orchideenarten können wir im Landkreis Miltenberg finden. Vor etwa 50 Jahren waren davon noch viele Arten sehr häufig anzutreffen.

Damals war die Schafbeweidung der Wiesen noch üblich und eine extensive Pflege der Wiesen, Wälder und Feuchtgebiete war durch den Einsatz der Grundstücksbesitzer (dabei noch viele Nutztierhalter) auch gewährleistet. Es wurde üblicherweise ein- bis zweimal im Jahr großflächig das Heu geerntet, das man im Winter als Futter brauchte. Die jetzt oft verbuschten Stellen an Rainen, Weg- und Waldrändern wurden durch mehrmaliges Mähen, das in zufälligen Zeitperioden, je nach Bedarf, zum Füttern der Tiere stattfand, frei gehalten. Im Winter wurde der Wald durch Holzeinschlag in geringem Umfang aufgelichtet. Durch die Landschaftsstruktur, wie sie noch vor den jeweiligen Flurbereinigungsmaßnahmen bestand, waren auch genug Rückzugsmöglichkeiten für die Tierwelt vorhanden.

Die Pflege der Flächen passte sehr gut zum Lebensrhythmus vieler unserer heute seltenen Orchideenarten. Diese hatten sich über Jahrhunderte an die Nutzung der Kulturlandschaft angepasst.

Mit Aufgabe der Nutztierhaltung, dem Verkauf und der Verpachtung vieler Flächen und letztendlich auch durch die Flurbereinigung

veränderte sich unsere Landschaftsstruktur. Es entstanden größere Flächen, die intensiv von nur noch wenigen Landwirten genutzt wurden. Dünger, Maschineneinsatz und häufige Mahd, aber auch das Verwildern von Flächen änderten die Bedingungen für Pflanzen und Tiere, im speziellen für die Orchideen, sehr. In vielen Regionen sind deshalb bis heute viele der Arten stark zurückgedrängt worden oder gelten seither als "verschollen".

Seit einigen Jahren ist es inzwischen durch den segensreichen Einsatz der Mitglieder und Mitarbeiter des Landschaftspflegeverbandes in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Behörden, Gemeinden und Verbänden schon gelungen, viele Flächen des Landkreises wieder in herrliche Orchideenwiesen zurück zu verwandeln.

Helfen Sie, liebe Leser, mit, unsere Orchideen und ihren Lebensraum zu erhalten. Gehen Sie mit offenen Augen hinaus auf Entdeckungstour.

Bitte melden Sie Orchideenvorkommen dem Landschaftspflegeverband (Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-300; Fax: 09371 / 501-79300; E-Mail: lpv-miltenberg@t-online.de), oder dem Arbeitskreis Heimischer Orchideen (Judith Becker, Münchner Str. 3, 63906 Erlenbach; Tel. 09372 73061, E-Mail: judith.becker@yahoo.de).

Helfen Sie mit, den Fortbestand dieser schönen Kostbarkeiten zu sichern und zu erhalten. *ha*

Im Landkreis Miltenberg nachgewiesene Arten:



Purpur-Knabenkraut
(*Orchis purpurea*)



Breitblättrige Stendelwurz
(*Epipactis helleborine*)



Herbstdreihähre
(*Spiranthes spiralis*)



Helmknabenkraut
(*Orchis militaris*)



Bienen-Ragwurz
(*Ophrys apifera*)

Gartentipp: Kampf dem Buchsbaumzünsler

Eigentlich ist es eine schöne Raupe: 30 bis 50 Millimeter lang, gelbgrüner Körper mit zwei schwarzen Längsstreifen auf dem Rücken und zwei auffällig großen schwarzen Kopfkapseln.

Wenn sie nur nicht so zahlreich und so gefräßig wäre und nicht vor allem an unseren Buchsbäumchen fressen würde. Gemeint ist der Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*). Seit 2012 ist dieser Schädling in Deutschland zu einer Bedrohung der



Foto: fotolia

Buchsbaumbestände geworden. Bei starkem Befall können sich die Pflanzen hellbeige färben. Bei einzelnen Blättern sind durch den Fraß der Raupen nur noch die Blattrippen vorhanden, von anderen nur noch der Stiel. Gesunde Blätter ragen lediglich noch an einzelnen Stellen aus der Pflanze hervor. Die Raupen fressen auch die Rinde um die Zweige herum bis auf das Holz herunter. Diese Fraßstellen sterben dann ab. Die ganze Pflanze ist vollständig eingesponnen und voll von grünen Kotkrümelchen. Buchspflanzen sollten daher regelmäßig kontrolliert werden, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten. *ke*

Mehr Infos erteilt der Fachberater für Gartenkultur und Landespflege, Roman Kempf, Tel.: 09371 501-582, Internet: www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Natur & Umwelt, Gartentipps".

24 Stunden lang Wandern pur 444 Teilnehmer werden im Räuberland erwartet

Die siebte Ausgabe des Wanderkultevents "24 Stunden von Bayern" findet am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Juni, mitten im Herzen des Mainvierecks, im RÄUBERLAND im Spessart-Mainland, statt. 444 Teilnehmer stellen sich den Herausforderungen einer 24-Stunden-Wanderung.



Bei den "24 Stunden von Bayern" geht es nicht darum, besonders schnell ins Ziel zu kommen, sondern die Strecke mit ihren Naturerlebnissen, historischen Sehenswürdigkeiten und Erlebnisstationen miteinander zu genießen. Hier kann das RÄUBERLAND einiges bieten! Vier ausgeschilderte Strecken können abgewandert werden. Die Tagstrecke "Ritter - Räuber - Händler", die Fitnessstrecke "Wildsaurunde",

die Nachtstrecke "Räuberrunde zwischen Himmel und Hölle" und die Frühtaustrecke "Wo der Wolf heulte" führen die Wanderer durchs RÄUBERLAND. Entlang der Strecke befinden sich Verpflegungsstationen und ein Busshuttle, für die Nachtrunde werden die Wanderer mit einer hochwertigen Stirnlampe ausgestattet.

Die Anmeldung ist ausschließlich im Internet möglich unter www.24h-von-bayern.de. Am Samstag, 4. April, haben die Bewerber von 4.44 Uhr an 24 Stunden Zeit, um sich mit maximal drei Mitwanderern zu registrieren. Die 444 Starterplätze wurden am 7. April von Joey Kelly ausgelost.

Weitere Infos erteilt der Touristikverband RÄUBERLAND, Tel.: 06092 1515, Internet: www.raeuberland.com



Feiern und Verweilen in Churfranken

Frühling und Ostern feiern, wo der Main am schönsten ist

Mit einem Strauß vielversprechender Reiseideen wirbt die Genussregion Churfranken zu Beginn der Oster-Reisesaison für einen Besuch der Weinregion zwischen Spessart und Odenwald - aufgeführt in einer neuen Broschüre für Reise- und Unternehmungslustige.

Den Frühling und Ostern feiern - das ist in diesem Jahr besonders intensiv möglich: entlang des Mains, in Churfranken. Eine neue Infobroschüre gibt zahlreiche Anregungen dazu.

60 Reise- und Veranstaltungstipps, weit über ein Dutzend Hinweise auf kulturelle Ereignisse und 20 abwechslungsreiche Anregungen für Pauschalreisen: Für den Zeitraum vom 1. März bis 1. Juni fordert der Flyer als Füllhorn churfränkischer Lebensfreude einen Besuch der nordbayerischen Reismetropole heraus. Märkte und Musikveranstaltungen, Wander-, Radel- und Oldtimevents und der Beginn der Spargelsaison 2015 sind in der Taschen-Broschüre enthalten. Zahlreiche zünftige Veranstaltungen rund um den churfränkischen Wein und das gepriesene bayerische Bier der Region dürfen nicht fehlen - egal ob bodenständige Brotzeit oder exquisite Sterneküche.



Weitere Informationen bieten die Churfranken-App für das Smartphone und das Internet unter www.churfranken.de.

Dort sind zahlreiche weitere Reiseinformationen und praktische Infoschriften zu haben - mit Infos über den Rotwein-Wanderweg, Wander- und Radtouren und nicht zuletzt zu Weinfesten und Öffnungszeiten der Händerwirtschaften aller Churfranken-Weinorte und ihrer Winzer.

Intelligente ePaper auf meine-news.de

ePaper auswählen – Anzeige anklicken – mehr erfahren!



Jetzt bei meine-news.de lesen:

- Anzeigenzeitungen **Schaufenster** und **Wochenblatt**
- Tourismusmagazin **Zu Gast**
- Ausbildungsmagazin **Meine Zukunft**
- Lifestyle-Magazin **LebensART**
- Für Bauherren und Eigenheimbesitzer: **Mein Zuhause EXTRA**

meine-news.de
mitteilen & erleben

Elsfelder Kegler gut drauf

Landkreispokal im Kegeln geht an Bahnfrei Elsenfeld

Erstmals in der langen Tradition des Landkreispokals im Kegeln (seit 1984) hat Bahnfrei Elsenfeld die Finalrunde (mit 1839 Holz) vor Gut Holz Sulzbach (1748 Holz), Bahnfrei Kleinwallstadt (1702 Holz) und DJK Wörth (1633 Holz) den Sieg geholt.

Die Elsenfelder erzielten am 7. März auf ihrer Heimanlage allesamt hervorragende Ergebnisse und konnten so den Favoriten aus Sulzbach in die Schranken weisen.

Holzbester war Andreas Schübler (Gut Holz Sulzbach) mit 492 Holz.

Den Titel des Neunerkönigs sicherte sich Thomas Büttner (Bahnfrei Kleinwallstadt) mit neun Abräumern.

Ein herzlicher Dank gilt der Sparkasse Miltenberg-Obernburg für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung sowie den Organisatoren Günther Geis mit seiner Tochter Sandra Markt für den reibungslosen Ablauf. *scho*



(von links): Stephan Müller (Bereichsdirektor Sparkasse Miltenberg-Obernburg), Andreas Schübler (bester Einzelkegler), Thomas Büttner (Neunerkönig), Klaus Roth, Harald Renz, Wolfgang Hahne, Volker Bieleesch (alle Bahnfrei Elsenfeld), Karin Passow (Stellvertretende Landrätin), Günther Geis (Organisator) und Berthold Oberle (stellvertretender Bürgermeister von Elsenfeld)

Jugendkulturpreis 2015



Der 35. Jugendkulturpreis des Landkreises Miltenberg wird in der Sparte Musik ausgeschrieben.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Miltenberg wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Instrumentallehrer haben und zwischen 9 und 19 Jahren alt sind. Ausgeschrieben wird in den Kategorien Streich-, Holzblas-, Blechblas-, Zupf-, Tasten- Schlaginstrumente und Gesang sowie Ensembles (gleiche und unterschiedliche Instrumente – Duo bis Quintett) und Orchester (ab neun Mitwirkenden). Eine Kategorie ist dann gebildet, wenn sich mindestens sechs Teilnehmer (über alle Altersklassen hinweg) dafür finden. Zur Jury kommt – falls möglich – für die jeweilige Kategorie ein Experte aus einer Hochschule, einer Musikakademie oder einem Berufsorchester hinzu. Auf Wunsch des Teilnehmers kann er nach dem Vorspiel ein individuelles Beratungsgespräch mit ihm führen.

Die Vorspiele finden am Samstag, 9. Mai, und am Sonntag, 10. Mai (Klavier), im Musiksaal und im Foyer der Dr.-Vits-Schule sowie in der Frankenhalle und der Musikschule Erlenbach ganztägig statt. Anmeldeschluss ist am Freitag, 10. April.

Zum Preisträgerkonzert mit Preisverleihung ist am Sonntag, 14. Juni, um 17 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach die gesamte Bevölkerung willkommen.

schm

Die komplette Ausschreibung sowie das Anmeldeformular sind auf der Homepage unter www.landkreis-miltenberg.de zu finden.

Mitmachen und 2 x Ferien gewinnen!

Gewinnt eine
**11-tägige
Jugendleserreise!**

... FÜR **2 PERSONEN**

Du bist zwischen 13 und 18 Jahren?
Du willst Urlaub ohne Eltern machen?
Dann bist du bei uns richtig!!!
Gewinne zusammen mit deinem Kumpel oder deiner besten Freundin zwei Jugendleserreisen im Gesamtwert von über 1000 Euro.

Es gibt nur ein paar kleine Regeln, die euch jedoch nicht aufhalten sollten:
Als Erstes: Fragt eure Eltern, ob ihr mitmachen dürft. Aber nicht so einfach mit ja und fertig. Ihr braucht eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten, um euch anzumelden.

Gibt's ganz einfach im Internet auf www.meine-news.de zum Downloaden und Ausdrucken oder bei uns im News Verlag.

Außerdem wäre es nicht schlecht, wenn ihr euch absprecht. Ihr wisst schon, wegen des Reisetermins und so und wo ihr hin wollt.

Es ist aber hoffentlich auch klar, dass ihr die Reisen nicht einfach so, wie vom Weihnachtsmann, bekommt. Oh nein!!
Und die Challenge ist ...

Bringt Sachen mit, die ihr für ein verrücktes Urlaubsfoto braucht. Die Uhrzeit, wann ihr genau dran seid, erfahrt ihr nach der Anmeldung.

ACHTUNG!! Die Anmeldung muss bis zum 17. April beim News Verlag, Brückenstraße 11 in 63897 Miltenberg vorliegen!

Ohne schriftliche Einverständniserklärung – sorry – kein Fototermin!

Das Bild von euch laden wir am Fototermin auf meine-news.de hoch, und es gibt ein Online-Voting.

Die zwei Partner, die bis zum 8. Mai 2015, 24 Uhr, die meisten Klicks haben, gewinnen die zwei Reisen.



Macht mit beim verrückten Ferien-Fotoshooting am 24. April 2015 im News Verlag Miltenberg!

Spanien oder Kroatien – Hauptsache weg!!!

Noch ein Extra: ihr habt den Luxus, zwischen zwei Reisezielen auszuwählen.

Also wenn euch eure Eltern immer mit ihren komischen Kulturausflügen nerven, kommt einfach zu uns und bleibt gechillt.

HOLIDAYS FOR BESTfriends



Alle Infos und die Einverständniserklärung findet ihr auch auf

meine-news.de

Brückenstr. 11 | Miltenberg | Tel. 09371-955-0

„Sommerrausch“ und „Legends of Rock“

Michl Müller präsentiert Max Uthoff und weitere Kabarettisten

Am Samstag, 20. Juni, hebt sich um 20 Uhr zum 15. Mal der Vorhang zum größten Kabarettfestival Bayerns, dem „Seegarten im Sommerrausch“ in Amorbach. Bereits am Tag zuvor, dem 19. Juni, huldigen die HR1-Band und die E3-Acoustic-Band den „Legends of Rock“.

Das Repertoire der E3-Acoustic Band umfasst unter anderem Hits von Crosby, Stills & Nash, den Eagles sowie Simon & Garfunkel. Die HR1-Band um Tom Pfeiffer hat schon als Support für Foreigner gespielt und gilt als eine der besten Coverbands. Bei den Songs von Queen hat sich die Band mit einem zehnköpfigen Chor und einer Sopranistin verstärkt. Am Samstag präsentiert Moderator Michl Müller hervorragendes politisches Kabarett und brillante Comedy. Er führt durch ein Programm mit Grimpreisträger Max Uthoff („Anstaltsleiter“ der gleichnamigen ZDF-Sendung), dem Würzburger



Michl Müller



Sebastian Reich & Amanda

Comedian Sebastian Reich mit seiner Amanda, dem Seehofer-Parodisten Wolfgang Krebs und dem hessischen Schlappmaul Bodo Bach.

Musikalisch eröffnet wird der Abend um 18.15 Uhr mit der Band Ten of a Kind.

Die Westfrankenbahn erweitert am Samstag ihr Netz und wird auch nachts noch Sonderzüge einsetzen. *schn*

Karten können über das Internet (www.adticket.de) und im Vorverkauf bestellt werden: Landratsamt Miltenberg (Tel.: 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de), Kartenkiosk in der Stadthalle Aschaffenburg (Tel.: 06021 211-10 oder -19), Lotto Sanders & Schmidt in Aschaffenburg (Tel.: 06021 23-540) und in den Filialen des Main-Echo.

Mit Götz Alsmann auf den Broadway Die musikalische Weltreise geht weiter

Nach seinem Abstecher nach Paris, aus dem die mit Platin ausgezeichnete CD „In Paris“ und ein Erfolgs-Live-Programm hervorgingen, machen sich Götz Alsmann und seine Band auf den Weg in Richtung Broadway.



Am Sonntag, 21. Juni, macht Alsmann auf seiner Deutschland-Tournee um 19 Uhr Halt im Hofgut von Hünersdorf in Würth.

Unsterbliche Kompositionen von Cole Porter, George Gershwin, Jerome Kern, Rodgers & Hammerstein und vielen anderen faszinierten das europäische Publikum schon seit dem Beginn des Jazz-Zeitalters. So ist es kein Wunder, dass schon in den frühesten Tagen dieser

Epoke deutschsprachige Fassungen der großen Klassiker des Broadways entstanden und bis heute begeistern.

Diese meist in Vergessenheit geratenen Texte hat Götz Alsmann, König des deutschen Jazzschlagers, aus den Tiefen der Archive ausgegraben. Er verpasste ihnen den typischen Alsmann-Sound und gestaltete einen faszinierenden Abend mit einem Programm, welches den Broadway und seine Protagonisten feiert.

Der Musiker wird unter anderem von Rudi Marhold (Schlagzeug), Markus Paßlick (Percussion), Altfried M. Sicking (Vibraphon, Xylophon, Trompete) und Michael Ottomar Müller (Bass) begleitet. *schn*

Nähere Informationen und Tickets sind im Kulturreferat des Landkreises Miltenberg (Tel.: 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de) und im Internet (www.adticket.de und www.landkreis-miltenberg.de) erhältlich.

Impressum

Herausgeber: Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © newsverlag,
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel: Heinrich Almitter (al), Karl-Heinz Betz (be), Ilona Bredtfeld (br), Tanja Daudt (da), Reinhard Diehl, Dr. Erwin Dittmeier, (di) Brigitte Duffeck (du), Marc Gasper (ga), Siegmund Hartlaub (ha), Julia Hildenbrand (hi), Claudia Joos (jo), Dr. Jürgen Jung (ju), Roman Kempf (ke), Elisabeth Kluin (kl), Jenny Nußbaum (nu), Dr. Susanne Reysen (rey), Antje Roth-Rau (r-r), Wolfgang Röcklein (rö), Marion Sangnier (sa), Nadja Schillikowski (schi), Gabriele Schmidt (schm), Susanne Seidel (red), Dr. Martina Vieth (vi), Andreas Wosnik (wo)



VERANSTALTUNGEN

Region Bayerischer Untermain

12. - 21. Juni 2015 - Regionale Genusstage am Bayerischen Untermain

Ein buntes Schaufenster rund um Genuss und Erleben regionaler Erzeugnisse am Bayerischen Untermain. www.regionale-genusstage.de

17. Mai, Großostheim, Bachgauhalle - Regionaler Familientag

Zum neunten Mal findet der Regionale Familientag am Bayerischen Untermain statt. Es dreht sich alles um die Familie am Bayerischen Untermain. Zahlreiche Aussteller bieten wieder wertvolle Informations-, Beratungs- und Einkaufsangebote.

<http://www.bayerischer-untermain.de/projekte/familienfreundlichkeit>

17. - 26. Juli - Tage der Industriekultur Rhein-Main

www.route-der-industriekultur-rhein-main.de

Unterwegs im Geo-Naturpark - www.geo-naturpark.de

25. April, Großostheim-Schaafheim - Auf dem Biospärenpfad/Familienführung

1. Mai, Stockstadt, Kühkopf - Frühlingfest

9. Mai, Großostheim - Kinderkräutertag im Museum

27. Mai/3. Juni, Buchen-Eberstadt - Kinder-Höhlenführung

27. Juni, Großostheim-Schaafheim - Abendspaziergang am Sterbach

28. Juni, Grube Messel - Geowerkstatt: Basalt, Tuff und mehr

Landkreis Miltenberg - www.landkreis-miltenberg.de

Sport

4. Juni, ab 11 Uhr, Beach-Anlage HSG Erlenbach - Beach-Volleyball-Landkreispokal Aktive

14. Juli, ab 8:30 Uhr, Spessartstadion Elsenfeld - Leichtathletik-Kreissportfest Schulen

11. Juli, 18 Uhr - Endspiel Landkreispokal Fußball

(Vorrundenspiele und Austragungsort Endspiel: aktuelle Tagespresse)

Senioren

21. Mai, Landratsamt Miltenberg - Senioren-Netzwerktreffen

2. - 4. Juli, Congress Center Messe Frankfurt am Main - 11. Deutscher Seniorentag

Busfahrt zum Seniorentag von Miltenberg nach Frankfurt am Main

Informationen zum Seniorentag unter www.deutscher-seniorentag.de

Kultur

14. Juni, 17 Uhr, Frankenhalle Erlenbach - Jugendkulturpreis 2015

Preisträgerkonzert und Preisverleihung

Sa. 20. Juni, 20 Uhr, Seegarten Amorbach - Sommerrausch im Seegarten

15. Open-Air-Kabarett-Festival. Mit Michl Müller und seinen Gästen!

21. Juni, 19 Uhr, Hofgut Würth - Götz Alsmann „Broadway“

Die musikalische Weltreise geht weiter mit Götz Alsmann und seiner Band.

Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501

12. Juli, 18 Uhr, Obernburg - Zweite Obernburger Jazznight

(Einlass: 17 Uhr)

Die Aschaffener Jazzbigband, die Darmstädter Bigband und als Special Guest Tony Lakatos (HR-Bigband) wird unter Leitung von Peter Linhart den Gästen auf dem Kirchplatz eine Jazzsession vom Feinsten präsentieren.

Zweite Obernburger Jazznight – Der Abend der Bigbands

Am Sonntag, 12. Juli, werden von 18 Uhr an (Einlass: 17 Uhr) die Aschaffener Jazzbigband, die Darmstädter Bigband und als Special Guest Tony Lakatos (HR-Bigband) unter Leitung von Peter Linhart den Gästen auf dem Kirchplatz eine Jazzsession vom Feinsten präsentieren.

Karten für dieses Jazz-Großereignis sind vom 3. März an für 25,40 Euro (ermäßigt 19,90 Euro, jeweils einschließlich Vorverkaufsgebühr) bei der Stadt Obernburg unter Tel.: 06022 6191-0, im Kulturreferat Miltenberg unter Tel.: 09371 501-501, per E-Mail: kultur@lra-mil.de sowie im Internet unter www.adticket.de und www.landkreis-miltenberg.de erhältlich.

Bei Regen findet die Veranstaltung in der Obernburger Stadthalle statt. *schn*



Tony Lakatos, einer der weltbesten Saxophonisten, kommt als Special Guest zum Big-Band-Meeting nach Obernburg.

Foto: Gerhard Richter

Denkfabrik für neue Ideen

Unternehmensgründer/innen sowie Jung- und Spin-off-Unternehmer/innen werden im ZENTEC Business Center mit Beratung und einem Experten-Netzwerk aus Wissenschaft, Forschung, Praxis und Politik unterstützt.

Dabei versteht sich ZENTEC als moderne Denkfabrik, als Berater und Impulsgeber. Ob es um zukunftsorientierte Fragestellungen, Fragen zu Innovationen, Technologiekonzepten oder die Identifizierung von Wachstumsfeldern geht - im ZENTEC Business Center profitieren die Unternehmer vom Erfahrungsaustausch und Synergieeffekten mit Gleichgesinnten.

Die Unternehmer schätzen das kommunikative Umfeld und die repräsentativen Büros.

Sie schätzen außerdem Services wie Telefon-, Post- und Paketannahme, Konferenzräume sowie die gute verkehrstechnische Erreichbarkeit und zahlreiche Parkplätze. Individuelle Mietmodelle wie der Co-Working-Arbeitsplatz für Selbstständige, die eine produktive Atmosphäre mit Unternehmern unterschiedlichster Disziplinen zum Arbeiten benötigen, runden das Portfolio des ZENTEC Business-Center ab. *bre*



Kontakt:
ZENTEC GmbH
 Industriering 7, 63868 Großwallstadt
 Tel.: 06022 26-0
 info@zentec.de

BUSINESS CENTER
 Mehr als Raum für Ihre Ideen

Ob Start-up, Jungunternehmer oder "alter Hase", das ZENTEC Business Center bietet den richtigen Rahmen für erfolgreiche Geschäfte: eine attraktive Immobilie mit repräsentativen Büroräumen, bester Infrastruktur und professionellem Rundum-Service.

- INFRASTRUKTUR - OPTIMAL VERNETZT
- PERFECTEN SERVICE GENIESSEN
- MIT IHREN IDEEN WACHSEN
- REPRÄSENTATIV VON ANFANG AN
- IN BESTER LAGE
- GUT BERATEN DURCHSTARTEN

ZENTEC Zentrum für Technologie
 Existenzgründung und Cooperation GmbH
 Industriering 7
 63868 Großwallstadt
 Telefon: 06022 26-0
 Telefax: 06022 26-1111
 info@zentec.de

Gründerakademie gestartet

ZENTEC

UNTER ZENTEC BUSINESS CENTER GRÜNDERAKADEMIE INNOVATION, FÖRDERUNG & ENTWICKLUNG INITIATOR FÜR DIE REGION PREISE & VERANSTALTUNGEN

WAS IST DIE GRÜNDERAKADEMIE?
 GRÜNDERWETT
 WERL, WOL, WILLET
 FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG
 COACHING
 NETWORKING

Einfach plug and work:
 Clever und flexibel ein Büro mieten!

Seit Anfang März ist die Gründerakademie Bayerischer Untermain online.

Initiator ist die ZENTEC (Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation) in Großwallstadt, die seit nunmehr rund 15 Jahren Start-ups und Jungunternehmer in allen Fragen rund um Existenzgründung, Businessplanerstellung, Finanzierung und Fördermittelprogramme unterstützt.

Unter dem Dach der Gründerakademie Bayerischer Untermain bündelt die ZENTEC nun ihre vielfältigen Angebote im Bereich Entrepreneurship. Ziel ist es, im Rahmen des Online-Auftritts unter www.gruenderakademie-untermain.de kompakte Informationen rund um das Thema Existenzgründung mit den entsprechenden Ansprechpartnern in der Region Bayerischer Untermain zur Verfügung zu stellen.

Ergänzt wird das Online-Angebot durch Seminare, Workshops und Coaching-Gespräche vor Ort in den Räumlichkeiten der ZENTEC.

Den passenden Rahmen für ihre Gründung finden die Start-ups und Jungunternehmer außerdem im ZENTEC Business Center mit repräsentativen Räumlichkeiten, einem Rund-um-Service sowie maßgeschneiderten Mietmodellen. *bre*

Ansprechpartner:
 Ilona Bredfeldt, Marketing



ZENTEC GmbH
 Industriering 7, 63868 Großwallstadt
 Tel.: 06022 26-0
 bredfeldt@zentec.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt Probefahren.

**Mit uns können Sie rechnen.
 Der Sparkassen-Privatkredit.
 Der Unterschied beginnt beim Namen.**

Der Sparkassen-Privatkredit hilft immer dann, wenn es im Leben drauf ankommt. Schnell und unkompliziert mit günstigen Zinsen und kleinen Raten. Entdecken Sie den Unterschied in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.s-mil.de

**Sparkasse
 Miltenberg-Obernburg**

Ihren Vertrag schließen Sie mit S-Kreditpartner GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe.